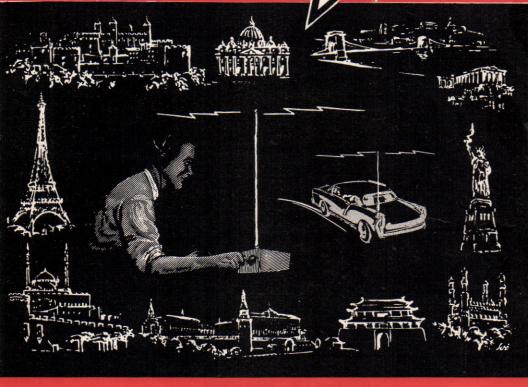


Freies Fachmagazin für den Allgemeinen

K.-W.-Sprechfunk



SOMMERKAMP TS 288 A



Seit 20 Jahren verkaufen wir Funkgeräte. Deshalb können wir Ihnen genau sagen, was Sie brauchen, wenn Sie jeden Punkt der Erde im Sprechfunk mit einer einfachen Antenne erreichen wollen: Den TS 288 A. Mit seinen 300 Watt in SSB und CW und 100 Watt AM heute Standardausrüstung vieler Weltumsegler. Für 11 m sind 24 Kanäle fest eingebaut. Dieses Gerät wird in verschiedenen Ländern für den Post-Telefonverkehr benutzt. Eingebaut sind: VOX, PTT, HF-Abschwächer, Störbegrenzer, oberes und unteres Seitenband, AM, Clarifier, 25 und 100 kHz Eichquarz, Netzteil für 110/220 V und 12 V. Ablesegenauigkeit 0,5 kHz. Bänder 160 - 80 - 40 - 20 - 15 - 11 - 10 m + 24 Kan. mit allen Quarzen. Kanal 24 = 27.275. Unverb. Richtpreis DM 2500.—inkl. MWSt.

Lieferung nur über unsere Vertretungen.



SOMMERKAMP

P.O. Box 176 · Telex 79314



SPRECHFUNK

Durch

Selbstimporte

liefern wir

Sommerkamp Hand- und Fahrzeugfunksprechgeräte

und sonstige **führende Marken** sowie reichhaltiges Zubehör (Antennen, Quarze, Kabel, PI-Stecker) und Ersatzteile zu **Niedrigstpreisen.**

Unser Service stimmt immer.

Fordern Sie kostenlos Unterlagen an.

- Es lohnt sich. -

Schmidt

Elektronic

5771 Uentrop b. Arnsberg

Bergenrot 4
Telefon 0 29 31/72 55 Telex (In Vorb.)



Aus dem Inhalt

Communikation	3
J. Horn, AF 5500 SN, Ein modernes Gerät für hohe Ansprüche	5
Sommerkamp TS 630, der 11-Meter- Mobil-Kompakt-Transceiver	10
Wie die Schweizer ihre Rufzeichen bestimmen	14
Die 11-Meter-Story	15
Das internationale C.BAbzeichen	19
Baden-Württemberg führt im Notfallrettungswesen	21
Eine Lanze für den 11-m-Funk	22
DFV-Notfunkdienst - macht alle mit	22
Die Antenne am Auto	24
Zur Diskussion: Funk- und Rettungswesen	29
Das 2. Citizens-Band 224-225 MHz	31
Vereine und Verbände berichten	33
C.BMarkt	37

SOMMERKAMP

27 MHz (Citizenband) Sprechfunkgeräte und Zubehör

für Katastrophenhilfsdienste, Gewerbebetriebe, Sportveranstaltungen, Autohilfsclubs und viele andere Anwendungsmöglichkeiten.

Drahtloser Sprechfunk ist die Lösung auch Ihres Nachrichtenübermittlungsproblems. Die kleinen, handlichen Funkgeräte, deren Betrieb keine technischen Vorkenntnisse erfordert, ermöglichen überall sofort direkte Sprechverbindungen, ersparen Wartezeiten, helfen Fehler in der Übermittlung von Anweisungen, Mitteilungen oder Notrufen zu vermeiden.

Wir sind auf dem Gebiet des 27-MHz-Sprechfunks seit mehr als zehn Jahren spezialisiert und bieten Ihnen eine umfassende Auswahl an Funkgeräten und Zubehör zu äußerst interessanten Discount-Preisen. Auch für Ihren Bedarf haben wir das geeignete Gerät auf Lager — und natürlich auch alle gängigen Quarz-Kanalfrequenzen. Senden Sie uns Ihren Adreßaufkleber und 50 Pfennig Rückporto in Briefmarken, damit wir Ihnen unseren Sammelprospekt und die Discount-Preisliste "K" umgehend zustellen können.

Ihr zuverlässiger und leistungsfähiger Fachlieferant:



3000 HANNOVER Alemannstraße 17-19 Tel. (05 11) 66 46 11 Telex 9 22343 4000 DÜSSELDORF Ladengeschäft Adersstraße 43 Tel. (02 11) 37 09 11/12

Dez. 1974 Nr. 0

An keinen Verband gebunden · Gegründet am 1. Dezember 1974 · Verlegt und herausgegeben von Michael Körner · Erscheint monatlich jeden 15. · Postanschrift: CBR., Postbox 585, D 7 Stuttgart-1

Im Mittelpunkt: Die Communikation

Von Mike Körner

Seit Jahren verfolge ich als stiller Zuhörer mit meinem Sommerkamp TS 288 A die Funktätigkeit der Leute, die auf 11 Meter tätig sind. Sehr genau habe ich viele Fälle von Noteinsätzen der mobilen Funker der Automobil-Hilfsclubs registriert, aber auch weltweite Verbindungen, die von ihnen zustandegebracht wurden und werden. Ich begann mich bald mit dieser nach Hunderttausenden zählenden, weit verstreuten "Zunft" zu befassen. Dabei mußte ich leider eine bestürzende Feststellung machen: Diese unermüdlichen 11-m-Leute wurden von einem Großteil der Lizenzfunkamateure ganz einfach abgelehnt. Als man erkannte, daß ich mich den C.B.-Funkern gleichermaßen verbunden fühlte, wie denen mit Lizenz, zu denen ich ja auch seit geraumer Zeit gehöre, war ich ab und zu unsachlichen Angriffen ausgesetzt.

Da habe ich mich, zusammen mit einem Freundeskreis entschlossen, mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln alles zu unternehmen, um diese weitverbreitete C.B.-Gruppe durch ein zentrales Fachblatt zusammenzuführen und ihre Position zu festigen. Fernziel: Sie eines Tages evtl. doch noch mit den Lizenzamateuren zusammenzubringen. Denn eines ist beiden Gruppen gleich — das Communikationsbedürfnis, die Freude am Funk, ob als Hobby, oder als uneigennützige Helfer der Gemeinschaft, in der wir leben.

Die Verdienste der Automobilhilfsclubs werden mangels kontinentaler Publizität verkannt, oft vergessen und leider sehr oft bagatellisiert. Es gab auch schon Fälle von Unterdrückung.

Die Weitverbindungen, die 11-m-Funkfreunde oft zustandebringen, erfährt kaum jemand.

C.B.-Radio wird ein wirklichkeitsgetreuer Spiegel sein, um all diese Vorgänge festzuhalten und durch hervorragende Publikation der breiten Offentlichkeit bekannt zu machen.

Wir stehen an der Schwelle zu einem hochtechnisierten Zeitalter. Der Fortschritt der Technik läßt sich nicht aufhalten. Ich erinnere an die Zeit der Zwanziger und Dreißiger Jahre — als viele der heutigen Lizenzamateure Schwarzfunker waren. Was hat man gegen diese Leute alles unternommen! Jeden Prügel warf man ihnen in den Weg — eine engstirnige Behörde verfolgte, quälte und unterdrückte sie. Heute hat sich das Blatt gewendet — eine aufgeschlossene Behörde präsentiert sich quasi "Arm in Arm" mit ihren Lizenzamateuren. Dies kann — ja dies wird bis in spätestens 10 Jahren auch beim Citizens-Band-Radio der Fall sein. Die ersten Ansätze gab es ja ganz auffällig in den USA, wo die zuständigen Behörden dieser höchsttechnisierten Nation den C.B.-Funkern 224—225 Megahertz

freigaben. — In 40 Kanäle wollte man es einteilen. Das Unternehmen scheiterte zwar vorerst am Einspruch Mexicos. (Wir kommen gesondert noch darauf zurück.) Das besagt aber garnichts — denn eine riesige Industrie wird sich mit den Behörden arrangieren und man wird dafür sorgen, daß die Weichen in Kürze erneut gestellt sind, aber so, daß sie von einem technisch kaum entwickelten Land nicht blockiert werden können.

Auch in Europa wird das wachsende Interesse neue Lösungen und Wege geradezu herausfordern und das 11-Meter-Band durch Zuteilung eines weiteren Bandes entlasten.

Zur Erreichung dieses Zieles bedarf es großer Anstrengungen — vor allem einer guten Offentlichkeitsarbeit und juristischen Beistandes, denn alle Bemühungen müssen auf dem Boden der Rechtsstaatlichkeit stehen.

So wird man in der kommenden Zeit an eine Zusammenfassung aller am 11-Meter-Funk-Interessierten denken müssen. Die Initiative hierzu wird unser Blatt in Frage, Antwort und Diskussion mit allen Mitteln unterstützen und fördern. Denn: Eines der wichtigsten Probleme in unserer Gesellschaft ist die Communikation und ein gar nicht so unwichtiger Sektor davon ist der Funk auf dem Citizens-Band. Es sind gute Argumente, die für die Sache sprechen. Nach der Entwicklung, die sich in den USA anbahnt, sollte man sie auch in Europa nützen und ihm zu Durchbruch und Anerkennung verhelfen.

Eine gute Öffentlichkeits-Arbeit

Nach vielfältigem Gedankenaustausch mit C.B.-Freunden der USA, erfuhr die Redaktion von den "open-door-day's" (Tag der offenen Tür), die von den zahlreichen regionalen Clubs in den Staaten von Zeit zu Zeit mit großem Erfolg veranstaltet werden. Nach Bekanntgabe des Treffpunktes in der lokalen Presse, spielt sich dann alles wie auf einem improvisierten kleinen Volksfest im Freien und in nahegelegenen Lokalitäten ab. Personenwagen, Jeeps, Laster, ja sogar Traktoren, alle mit C.B.-Funk ausgerüstet, fahren auf und demonstrieren den zumeist in großer Zahl anwesenden Mitbürgern und Schlachtenbummlern bereitwillig den C.B.-Sprechfunk und ihre technische Ausrüstung. Eine bei uns unbekannte Besonderheit ist, daß auf dem flachen Lande z.B. die freiwilligen Feuerwehren sich auch des C.B.-Funks bedienen, ebenso die Forstleute, die in den Waldgegenden eine wichtige Rolle spielen. Sie bedienen sich des engmaschigen C.B.-Netzes oft mit großem Erfolg für die Allgemeinheit und sind bei den meisten dieser Veranstaltungen aktiv mit dabei. Wie unsere C.B.-Hilfsfunker der Autohilfsclubs bestreiten auch sie ihre Ausrüstungen aus eigenen Mitteln, was von der US-Fernmeldebehörde sehr positiv beurteilt wird. Diese meetings enden meist mit vielen Neu-Beitritten zu den Clubs. Weiterhin bedeutet bei vielen Amerikanern diese erste Hinführung zum Funk die Weckung eines tiefen Interesses, das in zahlreichen Fällen weiterführt, zum Lizenzfunk. Die Ortsclubs stellen eine bunte Mischung aus C.B.-OMs (sie nennen sich gleich den Lizenz-Amateuren auch OMs) und Lizenzamateuren dar, die sich sehr gut untereinander vertragen und einen oft fast familiären Zusammenhalt pflegen.

Eine gewachsene Entwicklung, die in Europa erst angebahnt werden muß. Sie könnte — wenn guter Wille und Toleranz dominieren — auch in unseren Gegenden Wirklichkeit werden.

AF 5500 SN Ein modernes Gerät für hohe Ansprüche

Von Ing. grad Jürgen Horn



Neue Techniken, insbesondere auch auf der Betriebsseite verlangen vom Hersteller ständige Anpassung seiner Produkte an den Markt. Dies trifft um so mehr für Funksprechgeräte im 27-MHz-Bereich zu, als die bis vor kurzem geltenden Bestimmungen des FTZ noch nicht optimiert waren.

Seit dem 12. September 1974 wurden auf Anregung von seiten der Industrie hin die für 27-MHz-Geräte zutreffenden Vorschriften des FTZ Nr. A 446 R 2021 und aufgrund der Erfahrungen des FTZ die Richtlinien für die Serienprüfung von Sprechfunkanlagen kleinerer Leistung im 27-MHz-Bereich dem neuesten Stand der Technik angepaßt. Wesentlichstes Merkmal dieser neuen Bestimmung ist die Leistungsdefinition der Geräte. Man unterscheidet ab sofort 3 Leistungsklassen, die von der Ausführung der Geräte abhängig ist:

- bei Geräten, die mit festeingebauten oder angebauten Antennen betrieben werden können, darf die Gleichstromeingangsleistung des gesamten Gerätes in der Betriebsart "senden" einen Wert von 2 W nicht überschreiten.
- 2. Bei Geräten, die ausschließlich mit einem definitiven Koaxialantennenanschluß ausgerüstet sind, soll die HF-Leistung, gemessen an dessen HF-Ausgängen einen Wert von 0,5 W nicht überschreiten.
- Geräte, die mit festeingebauter oder angepaßter Antenne betrieben werden können, gelten beide unter 1 und 2 genannten max. Leistungen.

Die Firma — dnt — bringt entsprechend diesen neuen Bestimmungen das Gerät AF 5500 SN auf den Markt.

Nachdem das altbekannte und mit einem legendären Ruf behaftete Gerät AF 5000 seit 1967 angeboten wurde, war eine Modernisierung und Umrüstung auf modernste Technik an der Zeit. Das Gerät AF 5500 SN besteht aus einem 3stufigen Sender, einem 3stufigen Modulator und einem Einfachsuperheterodyneempfänger mit keramischen Filter.

Der Empfängereingang des Gerätes arbeitet mit einem Feldeffekttransistor. Die vom Hersteller angegebene Empfindlichkeit beträgt $0.5~\mathrm{mV}$ für $10~\mathrm{dBS/N}$ im

Gegensatz zu einem µV beim AF 5000.

In der Serie liegen die Werte zwischen $0.3-0.4~\mu V$. Diese außerordentlich guten Werte verdankt das AF 5500 SN seine überdurchschnittlichen Reichweiten. Beim Betrieb mit den zugelassenen, also stark verkürzten und verlustbehafteten Antennen wie DV 27 etc. ist der von der Antenne gelieferte Pegel wesentlich kleiner, als dies mit einer Hochantenne der Fall wäre. Hier ist diese hohe Empfängerempfindlichkeit wirklich sinnvoll, da auch schwache Signale einwandfrei empfangen werden.

Uber einen kreuzmodulationsarmen Mischer gelangt das Signal auf ein keramisches Filter; hier ist besonders der Fortschritt der Technik zu sehen: nachdem noch vor 2 Jahren 10- bis 15polige keramische Filter eingesetzt werden mußten, um eine befriedigende Nachbarkanaldämpfung zu erreichen, genügen heute die extrem kleinen keramischen Filter mit geringen Abmessungen. Bei der heute üblichen starken Belagerung der Bänder im 10-kHz-Abstand, trägt ein steilflankiger Filter in der Zf zusammen mit dem kreuzmodulationsarmen Mischer wesentlich zur Empfangsleistung bei.

Vom Doppelsuperprinzip wurde abgegangen, bekanntlich wird dieses Prinzip stets dort angewendet, wo Spiegelfrequenzstörungen möglich sind. Für den 27-MHz-Bereich treffen diese Voraussetzungen nicht zu, da die Frequenz, von denen diese Spiegelstörungen ausgehen konnten, nicht oder nur schwach belegt sind. Wesentliche Vorteile des Einfachsuperprinzips: geringe Anfälligkeit gegen Kreuzmodulation und die Möglichkeit, gängige Standardquarze zu benutzen.

Nach einer konventionellen Demodulation wird die Regelspannung erzeugt, die sowohl Vorstufen als auch die Zf-Stufen trägheitslos nachregelt. Die hohe Linearität des Feldeffekttransistors im Eingang läßt hier einen sehr hohen Regelbereich zu. Dadurch wird Übersteuerung des Mischers bei starken Signalen verhindert und dies in einem weit besseren Maße als mit einem normalen Transistor möglich.

Zwischen Demodulator und Nf-Verstärkung liegt der Störbegrenzer. Dieser Störbegrenzer wird über die Regelspannung im Schwellwert nachgesteuert, d. h. je nach Stärke des zu empfangenden Signales begrenzt dieser Störbegrenzer Spannungsspitzen, z. B. Zündfunkenstörungen etc. Danach erfolgt eine konventionelle Niederfrequenzverstärkung, die max. 5 W Ausgangsleistung an den Lautsprecher liefert. Letzterer ist ein ausgewähltes System, speziell für den Sprachfrequenzbereich zugeschnitten. Klirren des Lautsprechers wird durch entsprechende Befestigung aber auch durch die Wahl eines größeren Durchmessers (10 cm) vermieden. Besondere Frequenzen sind schaltbar, serienmäßig eine Frequenz der Gruppe 4 installiert.

Als Option 001 wird ein aktiver Noiseblanker angeboten. Noiseblanker kommt aus dem "Amerikanischen" und bedeutet Störaustaster. Was ist der Unterschied zwischen einem Störaustaster und Störbegrenzer? Wenn das empfangene Signal nicht beschnitten werden soll, kann ein Störbegrenzer nur solche Störungen beseitigen, die größer als das Empfangssignal sind. So kommt es, daß im Kfz immer noch Zündfunken zu hören sind, die einen beachtlichen Störpegel verursachen.

Schwache Stationen können durch diese Störgeräusche immer noch bis zur Unverständlichkeit überlagert werden. Hier nützt auch die hohe Eingangsempfindlichkeit des Empfängers nichts.

Der Störaustaster arbeitet nach einem ganz anderen Prinzip. Hier wird bereits in der Mischstufe, also vor dem Einsatz schmalbandiger Filter, das Störsignal abgenommen, dieses entsprechend verstärkt, gleichgerichtet und integriert. Die integrierten Impulse stoßen einen Flipflop an, der für eine festeingestellte Zeit (ca. 1 msec.) den gesamten Empfänger totlegt. Das menschliche Ohr vermag diese kurze Unterbrechung nicht zu registrieren. Der Störimpuls wird jedoch mit seiner ganzen Energie vom Empfänger ferngehalten und richtet keinen Schaden an. Er wird vollständig ausgeblendet (daher der Name Noiseblanker). Mit einem solchen Noiseblanker ist es also möglich, die Empfangsqualität des Empfängers, d. h. hohe Eingangsempfindlichkeit und geringe Bandbreite voll auszunutzen. Erstmalig werden schwache Stationen klar verständlich.

Option 001 hat keinen oder nur einen geringen Wert für eine Feststation. Bevorzugtes Einsatzgebiet wird der Kfz-Betrieb sein.

Die Option 001 ist auch nachträglich in jedes AF 5500 SN einzubauen.

Die Option 003 umfaßt einen Doppeltonselektivruf, Geber und Auswerter. Durch die höhere Teilnehmerzahl auf den einzelnen Frequenzen wird es mehr und mehr erforderlich, Teilnehmer selektiv zu erreichen. Das Gerät ist für den normalen Funkverkehr gesperrt, d. h. alle nicht gewünschten Gespräche werden ausgeblendet. Erst wenn der Selektivruf von der Gegenstation gesendet wird, öffnet das AF 5500 SN seinen Empfangskanal und der normale Funkverkehr kann abgewikkelt werden.

Nun ist die gesamte Selektivrufschaltung schon vollständig in der Grundausrüstung enthalten. Durch den Schalter mit 3 Stellungen des Gerätes kann wahlweise mit Selektivruf oder ohne Selektivruf gearbeitet werden. Das Gerät ist also voll einsatzfähig, auch für die Teilnehmer, die keinen Selektivruf benötigen. Die Option 003 besteht lediglich aus den zusätzlich einzufügenden Stimmgabelresonatoren, die nachträglich eingesetzt werden (steckbar). Das AF 5500 SN ist damit voll für Selektivruf vorbereitet und dieser wird zu einem beliebigen Zeitpunkt lediglich durch Einstecken dieser 2 Stimmgabeln in Betrieb genommen.

Unter der Option 004 bietet der Hersteller — dnt — eine Erweiterungsmöglichkeit dieses Selektivrufes bis zu 10 Personen an. Alle 10 Teilnehmer können einzeln gerufen werden.

Der Senderteil des AF 5500 SN ist 3stufig. Es werden ähnlich dem alten AF 5000, leistungsfähige Transistoren eingesetzt, jedoch moderne Typen.

Der Endtransistor ist geschützt gegen Fehlanpassungen der Antenne. Die häufigen Ausfälle des Endtransistors beim AF 5000 oder KA 9000 L, gehören damit der Vergangenheit an. Die Leistungsendstufe im AF 5500 SN kann eine max. Leistung von 4 W abgeben. Entsprechend den neuen Bestimmungen sind jedoch schaltungstechnische Maßnahmen vorgesehen, die das Gerät mit einem Ausgangspegel von 0,5 W konstant halten. Auffällig ist hier die geringe Schwankung, die bei Betriebsspannungsänderung eintritt. Bei 11 V noch 0,4 W, bei 14 V 0,7 W. In der Export-Ausführung (ohne FTZ-Prüf-Nummer) werden bei voller Einhaltung der Oberwellenunterdrückung 4 W Ausgangsleistung an 12 V erreicht.

Das Gerät AF 5500 SN liegt mit seinen Störwerten so niedrig, daß beliebige vertikale, polarisierte Antennen ohne Gewinn verwendet werden können. Die Modulation des Gerätes erfolgt über den Treiber und den Endtransistor des Sen-

ders. Dadurch wird eine weitgehend lineare Modulation mit kleinem Klirrfaktor und ein Modulationsgrad garantiert von 100 Prozent erreicht. Nach mündlicher Information des FTZ, die also in den oben genannten neuen Bestimmungen nicht schriftlich ausgeführt wurden, darf die Ausgangsleistung des Senders bei Modulation nicht mehr als 2.5 W betragen.

Darüberhinaus wird als Option 002 ein Zusatzbaustein zur Modulationsverbesserung angeboten. Auch dieser Baustein kann nachträglich in das AF 5500 SN eingebaut werden. Eine zusätzliche Verstärkung um den Faktor 10, hebt den Nf-Pegel soweit an, daß er durch ein Diodenduett begrenzt wird. Die dabei auftretenden starken Verzerrungen werden durch einen L/C-Filter abgeschnitten. Die Modulationstiefe bleibt gleich (garantiert 100 Prozent). Der Sprachinhalt und die Verständlichkeit nehmen jedoch um einen bedeutenden Wert zu. Für lokale Kontakte ist dieser Baustein nicht erforderlich. Bei Grenzreichweiten, d. h. schwachen Signalen, macht sich jedoch das Einschalten dieses Clipperverstärkers außerordentlich bemerkbar:

vorher nur bruchstückweise Informationen werden vollständig aufgenommen, die Nutzreichweite des AF 5500 SN steigt um ca. 30 Prozent.

Als weiter bemerkenswert soll noch auf die Anschlußmöglichkeit einer Signalglocke (oder Blinklicht) hingewiesen werden. Dieser Anschluß ist serienmäßig vorgesehen und besonders für den Einsatz bei Hilfsaktionen gedacht. S-Meter zur Kontrolle des Eingangssignals, relative Outputanzeige, beleuchtete Kanalanzeige sind ebenfalls serienmäßig.

Für den Anschluß einer am Gerät anschraubbaren Antenne hat sich "dnt" etwas besonderes einfallen lassen:

eine stark verkürzte Groundplane, die unmittelbar an der Ausgangsbuchse befestigt wird und nur 1 m lang ist.

Diese hochinteressante Antenne, die exclusiv von "dnt" gefertigt wird, bringt nicht nur angenehme Reichweitenverbesserung, sondern vor allem Störbefreiung für die bisher geplagten Benutzer von Kurzantennen in Gebäuden usw. TVI-Probleme werden drastisch reduziert. Der Hersteller begründet dies mit einer bei dieser Antenne (Bezeichnung GY 12/T) sauberen Anpassung an das Gerät.

Sonderaktion 27 MHz

Bis zum 1. März 1975 geben wir Funksprechgeräte zu Diskountpreisen ab!

ZODIAC MINI 6 G AF 7000/II DNT TS 6000 G Soka M 2006 G ZODIAC ab DM 230,ab DM 314,-

ab DM 345,ab DM 448,- Soka TS 630 Kaiser KA 9000 Linearverstärker SOW 498,— 499,— 298.—

NEU — das Idealgerät für Funkclubs! AF 5500 SN

(Funkclubs können eigene Selektivfrequenz haben)

ausrüstbar mit Störaustaster, Sprachclipper, über 6 Watt Input, FTZ serienmäßig mit echtem Selektivruf

Sonderpreis DM 526. -

Wir reparieren jedes Funkgerät, auch wenn nicht von uns geliefert, sofort! Katalog 1,— i. M. Preise verstehen sich NN oder Vorkasse netto/netto + MWST.

TFT-electronic, 6234 Hattersheim, Hauptstraße 37, Tel. 0 61 90/26 83



Fernsteueranlagen * Kommerzielle- und Amateurfunkanlagen * Antennen * Elektronik für Haushalt, Betrieb, Kraftfahrzeug * Hi-Fi und Ela-Anlagen * Elektronische und mechanische Bauteile * Werkzeuge und Werkstatteinrichtungen * Zeichenbedarf * Fachbücher

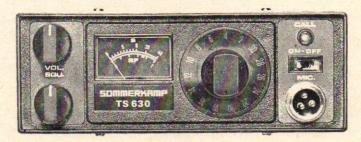


Bestellen Sie noch heute:

Schutzgebühr DM 7,50 + Porto + Nachnahme DM 10,90. oder gegen Voreinsendung von Briefmarken DM 9,50.

TECHNIK-VERSAND KG

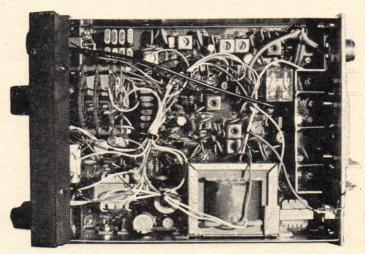
Friedrich R. Weber 844 STRAUBING Imhoffstr. 10
Abt.: KA 7



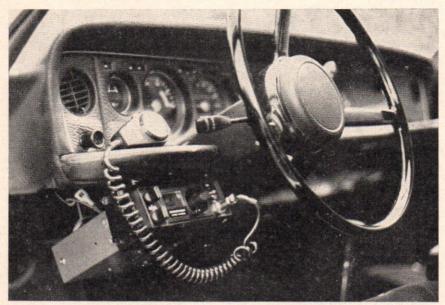
Sommerkamp TS 630, der 11-Meter-Mobil-Kompakt-Transceiver

Dieser TS 630 ist ein hochwertiges Kompaktfunkgerät. Es ist voll transistorisiert und wurde, wie jeder Sommerkamp-Transceiver, von den Werksingenieuren sorgfältiger und weitreichender Tests unterzogen, bevor es in seiner Endkonzipierung dem Publikum vorgestellt wurde.

Der Transceiver besitzt 30 schaltbare Quarz-Fix-Kanäle, die ihm eine außergewöhnliche Frequenzstabilität verleihen, und den Besonderheiten des Mobil-Rüttelbetriebes Rechnung tragen. Seine Besonderheiten: Zeitlos schönes Gehäusedesign, mit attraktiver professioneller mattschwarzer Frontplatten-Maske, in die ein großes Meß-Instrument, das S-Meter, integriert wurde. Schwarze, griffige



Hier sehen Sie den TS 630 geöffnet. Unten, in der Mitte, ist der große Modulations-Transformator erkennbar, rechts an der Hinterwand sehen Sie die einzelnen Abschirmkammern für den 10-Watt-HF-Verstärker. Links oben und darunter die Quarze des Kanalschalters, für die 30 schaltbaren Kanäle.



Der Sommerkamp TS 630 griffnah in ein Auto eingebaut.

Flach-Massivknöpfe geben dem Gerät ein ausgezeichnetes Handling. Das Transceivergehäuse selbst ist aus zwei Profil-Tiefzieh-Stahl-Halbschalen gefertigt. Diese beiden Halbschalen sind qualitativ hochwertig verarbeitet. Eingebrannter hellblauer Hammerschlaglack gewährleistet größtmöglichen Schutz auch gegen Kratzer. An der Frontplatte befinden sich zwei Regler für Lautstärke und Squelch, der sich wirkungsvoll stufenlos einstellen läßt, wodurch auch Zündstörungen und Hintergrundgeräusche eliminiert werden können.

Das integrierte Tonrufsystem läßt sich durch Druck auf einen kleinen roten Plexiglas-Kontaktschalter auslösen, wobei der Gegenstation der Ruf akustisch, als auch durch Aufflackern des Signaltonlichtes eklatant ins Auge fällt.

Interessant ist, daß diese Lampe nicht nur aufleuchtet, sondern erleuchtet bleibt, bis eine Antwort erfolgt. Dadurch ist es möglich eine Nachricht über einen Anruf zu geben, auch wenn das Fahrzeug (Boot) zeitweise unbesetzt ist.

Eine professionelle Mikrofonbuchse mit Schraubverschluß verbindet das speziell für den Mobilbetrieb entwickelte Mikrofon mit Teleskopschnur mit dem Gerät.

An der Rückseite des Kompakttransceivers sind zur weiteren Auswertung seiner Leistungsfähigkeit mehrere Hilfsbuchsen angebracht. Eine PTT-Buchse bietet dem Operateur die Möglichkeit, durch Fuß-Schaltung oder elektronische Fernsteuerung eine Umschaltung von Sende- auf Empfangsbetrieb, so daß das Gerät auch zur Raumüberwachung eingesetzt werden kann. Eine weitere Zusatzbuchse erlaubt den Anschluß eines Außenlautsprechers. Eine versilberte Qualitäts-Coax-Antennen-Buchse schafft die Voraussetzung zur zuverlässigen Verbindung von Funkgerät und Antenne.

Zur Elektronik:

Eine moderne Empfängerschaltung nach dem Doppelsuperhet-Prinzip, mit einer hohen 1. ZF von 10,7 MHz und einer 2. ZF von 455 kHz mit selektivem, keramischem Filter, sowie extrem frequenzstabilen Quarz-Oszillatoren nach dem Synthisizer-Verfahren, legen den Grundstein für ganz ausgezeichnete Empfängereigenschaften.

Der Sender, mit 10 Watt Ausgangsleistung produziert eine wunderschöne klare und scharfe Sprachmodulation, die leicht verständlich und in Telefonqualität vom Gesprächspartner aufgenommen wird.

Der eingebaute Mikrofon-Vorverstärker ist so leistungsfähig, daß ein Mikrofon mit Vorverstärkung nicht notwendig ist.

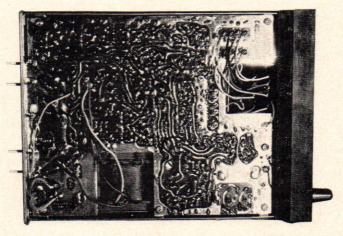
Eine übersichtliche Druckplatine mit reichlich dimensionierten Bauteilen und Elementen, gibt dem TS 630 zusammen mit dem gut verständlichen Instruktions-Handbuch (Manual) ein ausgezeichnetes "Finish".

Erfahrungsbericht:

Das TS 630, erst als 24-Kanalgerät von den Sommerkamp-Ingenieuren entwikkelt, wurde mit weiteren 6 DX-Kanälen zu einer reifen Transceiver-Konstruktion weiterentwickelt.

Dadurch ist es möglich, 6 weitere Kanäle zu benutzen, die vorwiegend mit weit entfernten DX-Stationen belegt sind.

Bei unserem 3monatigen Test, konntenwir von C.B.-Radio besonders auf den 6 DX-Kanälen erstaunliche Verbindungen tätigen. So sprachen unsere Tester, Dipl.-Ing. Manfred Gfeller, zusammen mit Michael Körner vom Auto aus, das auf dem "Grand-Ballon" in den Vogesen geparkt war (Höhe 1200 m über N.N.) bei mittelmäßigem Funkwetter mit Operateuren in Sizilien und einer Schiffs-Station vor einem libanesischen Hafen. Von der Rhein-Ebene aus gab es vielfältige Funkverbindungen vom fahrenden Wagen bis nach Afrika und Skandinavien, wobei die "Nahverbindungen" garnicht aufgezählt werden sollen, die gleichermaßen beachtlich waren, gingen sie doch über beträchtliche Entfernungen.



Der TS 630, Unterseite der hochwertigen Druckplatine — sie läßt die Kompliziertheit eines solchen Gerätes ahnen.



SOMMERKAMP

Wir stellen vor aus unserer eigenen Fabrik:

TS 5632 DX, 5 W, 32 Kanal

Wenn man selbst produziert, dauert es immer eine ganze Zeit, bis von der ersten Idee ein fertiges Gerät wird. Heute haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen: Das kleinste 32-Kanal-Handgerät der Welt. Erdacht, gezeichnet und gebaut von einem erfahrenen Team von Electronic-Ingenieuren und Radio-Amateuren, die wissen, was Empfindlichkeit, Trennschärfe, Modulation und DX bedeuten. Neben den in Deutschland üblichen 21 Kanälen. noch 11 weitere interessante DX-Kanäle, auf denen nicht nur Europa, sondern die ganze Welt zu hören ist. Alle Kanäle mit Quarzen. Als besonderen Leckerbissen haben wir eine electronische Spar-Schaltung eingebaut, die das Gerät auf Empfangsstellung nur 10 % des normalen Stromverbrauchs aufnehmen läßt. Dadurch halten die Batterien 10mal so lange. Statt der eingebauten Teleskop-Antenne läßt sich die 26 cm lange Gummiantenne RA 1608 einschrauben. Weiterhin sind eingebaut: Großbatteriehalter für 10 x UM 3, electronische Sende-/Empfangsschaltung. Rauschsperre. Tonruf, S- und Batteriemeter, Störbegrenzer abschaltbar. Anschluß für: Ladegerät, 12 V-Fahrzeugbatterie od. Netzgerät, Telefonhörer, Tonbandgerät, Fernbedienung. Kopfhörer, Lautsprecher/Mikrofon. Mit Ledertasche. Dieses Gerät eignet sich bestens als Feststation. tragbares Mobilgerät oder zum Einbau in Autos, Boote oder andere Fahrzeuge. Zahlreiche Postverwaltungen benutzen dieses Gerät bereits zum eigenen Bedarf. Erhältlich sofort bei allen Firmen, die Sommerkamp-Geräte in diesem Heft anbieten, oder unseren Vertretungen, o. FTZ-Nr. Unverbindl, Richtpreis inkl. MWSt. DM 458. - .

Fachhändler: Versäumen Sie es keinesfalls, unser Angebot auch für FTZ-Geräte anzufordern.



SOMMERKAMP ELECTRONIC SAS - CH 6903 LUGANO P.O. Box 176 - Telex 79314

Wie die Schweizer ihre Rufzeichen bestimmen

Damit die Gegenstelle immer sofort Bescheid weiß, wo sich der Partner befindet, sind die Schweizer 11-Meter-Funker schon vor geraumer Zeit auf eine sehr gute Idee gekommen: Sie koppeln ihren Indikativ mit der Kennzahl der Kreistelefon-Direktions-Bezirke. Hier zunächst einmal die Zahlen der Bezirke:

61	Liechtenstein	71	Luzern
62	Basel	72	Neuenburg
63	Bellinzona	73	Olten
64	Bern	74	Rapperswil
65	Biel	75	St. Gallen
66	Chur	76	Sion
67	Freiburg	77	Thun
68	Genf	78	Winterthur
69	Lausanne	79	Zürich

Wie wird es nun in der Praxis gemacht? Nehmen wir an, ein C.B.-Funker in Thun hat den Indikativ "Pinocchio", so setzt er daran die Zahl 77 — und heißt dann "Pinocchio 77". Die Gegenstelle ist so auf alle Fälle informiert — aha, der Partner sitzt in der Gegend von Thun. Man kann das Ratespiel — das ja kinderleicht ist, beliebig fortsetzen. Hört man z. B. einen "Emilio 79", so muß der bei Winterthur sitzen, ein "Tamburro 63" — sehen Sie in der Tabelle nach — hat seinen Standort bei Bellinzona im Tessin. Ein gutes System, finden Sie nicht auch?

11-Meter-Geräte

Quarze, Antennen und Netzgeräte

Moeller International hat alles!

Jetzt auch in Deutschland:
4 DÜSSELDORF-1
Postfach 5727

Moeller International

CH 6911 Campione/Schweiz

Die 11 Meter-Story

Es begann im Frühjahr 1964 mit dem Absturz einer einmotorigen Modell-Cessna in der Gronau bei Bonn. Zusätzliches Opfer dieses Unfalls war der Fernsteuerempfänger, welcher dabei seinen Geist aufgab. Bedenklich an dieser Tatsache erschien es der Untersuchungskommission (2 Modellbauer, 1 Rundfunk- und Fernsehlehrling), daß die Maschine während des Fluges nicht auf die Steuerimpulse des Senders reagierte, sondern auf höchst eigenwillige Art die Nase zur Erde richtete, um dort nach Ol zu bohren. Die Vermutung lag nahe, daß irgendein böser Bube mit einem stärkeren Sender diese Art von Sabotage verursacht hatte. Man kam also nach längerer Diskussion zu dem Ergebnis, bei künftigen weiteren Flugveranstaltungen mit einem Empfänger die Fernsteuerfrequenzen (27 125 und 27 255 MHz) akustisch zu überwachen. Der Fernsehlehrling (Oscar) wurde dazu verdonnert, einen Fernsteuerempfänger dahingehend umzubauen.

Hiermit wurde der Grundstein einer Entwicklung gelegt, welche zu jener Zeit für Oscar noch nicht abzusehen war . . .

Die ersten Empfangsversuche auf dem 11-Meter-Band ergaben haarsträubende Ergebnisse. Wir Fernsteuerfritzen waren gar nicht so allein auf der Frequenz, wie wir uns immer vorgestellt hatten. Fast auf allen üblichen Fernsteuerkanälen waren "Schrapp-Schrapp-Geräusche", und zu gewissen Tageszeiten sogar ausländische Funkstationen zu hören. Speziell diese Funkgespräche in englischer Sprache erweckten die Neugier der Bastler, und aus diesem Grunde wurde die Schaltung eines Amateurfunkempfängers nachgebaut um den Frequenzbereich von 26 900 bis 27 300 MHz vollständig zu überstreichen. Dieser Empfänger wurde dann bei Flugveranstaltungen immer mitgenommen, um die Frequenzen zu kontrollieren.

Eines Sonntagsmorgens kam es dann zu der großen Überraschung!! Während eines Flugversuches auf einem Hügel in der Nähe von Bonn tönte es plötzlich laut und deutlich aus dem Empfänger "Segelschiff 1 für Anton 2 kommen". Alle Zuhörer waren total überrascht, und es wurden sofort die wildesten Vermutungen laut, welche vom Geheimdienst über die Polizei, Feuerwehr bis zu irgendwelchen Agentenstationen reichten. Der Höhepunkt war, als sich die Station "Segelschiff 1" mit tiefer Stimme meldete und sich dann eine längere Diskussion über ein Funkgerät namens Geloso und einer Hochantenne, genannt Groundplane, entwickelte. Nach und nach kamen noch einige Stationen namens "Oskar 2", "Radio 1" und "Astor" hinzu, welche stets freudig begrüßt wurden und nach Austausch von Rapporten entwickelte sich eine regelrechte Ortsrunde, wie sie normalerweise im Amateurfunk üblich ist. Hauptthema in dieser Unterhaltung war aber nicht die Technik speziell, sondern wie man eine Hochantenne am besten versteckt und auf welche Weise es am besten möglich ist, den sog. "Meßdienern", welche irgendetwas mit einem "Gilb" zu tun hatten, ein Schnippchen schlagen konnte. Speziell irgendjemand, welcher mit Spitznamen "Pudel" gerufen wurde, hatte es den Stationen angetan. Da Oscar zwar die Art der Gespräche vom Amateurfunk her kannte, die Stationen aber keinerlei Amateurfunkrufzeichen nannten, war ihm klar, daß es sich hier entweder um Schwarzfunker oder um einen ihm bisher unbekannten Funkdienst handeln mußte.

Am nächsten Tag erkundigte sich Oscar daher bei der Bundespost und erhielt auf diese Weise eine für ihn sensationelle Auskunft. Seit dem Frühjahr 1963 war laut VO-Funk im ISM-Band um 27 120 MHz ein sog. Sprechfunkbereich des nicht öffentlichen beweglichen Landfunkdienstes, kurz Nöbl. genannt, eingerichtet worden; und zwar in 4 Gruppen:

GruppeI: für Feuerwehr, Polizei etc.

Gruppe II: für Behörden und Versorgungsunternehmen Gruppe III: für Hoch- und Tiefbauunternehmen und Gruppe IV: für Sportvereine, Handel- und Gewerbe

Diese Anlagen sollten mit einer zugelassenen Strahlungsleistung von 0,1 Watt (angeblich) arbeiten und durften nicht an eine ortsfeste Antenne angeschlossen werden. Außerdem mußte man zum Erlangen der Funklizenz ein Bedürfnis nachweisen. Da Oscar zwar ein dringendes Bedürfnis zum Funken empfand, diese aber leider nicht begründet nachweisen konnte, mußte er sich weiterhin (offiziell) hörenderweise an diesen Gesprächen beteiligen. Gleichzeitig gediehen aber die ersten (inoffiziellen) Versuche mit einer Anoden-Schirmgitter-modulierten EL 84, da die Leistung des bisher betriebenen Fernsteuersenders nicht die gewünschten Ergebnisse zeigten. Diese Versuche verliefen dadurch im Sande, daß Oscar sich notgedrungen verehelichte und das Funken von einem anderen Hobby abgelöst wurde.

Mittlerweile schrieben wir das Jahr 1967 und Oscar beschloß, sich als freier Unternehmer zu versuchen. Unter anderem fing er den Handel mit Funkgeräten und Zubehör an. Da er nun ein Bedürfnis nachweisen konnte, bekam er auch im November 1967 eine Funklizenz für das 11-Meter-Band. Von jetzt an verging noch knapp ein Jahr bis zu dem Ereignis, welches Oscar aktiv auf das 11-Meter-Band verschlagen und einigen Dienststellen und Behörden noch manches Kopfzerbrechen bereiten sollte.

Oscar hatte sich mittlerweile von Bonn in die ruhige Voreifel zurückgezogen, um dort ungestört seinen Hobbies nachgehen zu können. Speziell die Freunde an der Ostküste der USA und in Skandinavien kannten bald sein durchdringendes Pfeifsignal, da Oscar seine Geräte stets mit einem Pfiff auszuprobieren pflegte, welcher dem Anfang der 5. Symphonie von Beethoven nachempfunden war. Dieses Signal sollte später noch manchem armen und geplagten Funkfahndungsbeamten (im 11-Meter-Jargon "Meßdiener") in den Ohren klingen.

Ansonsten blieb Oscar ein ruhiger Zeitgenosse, wenn er auch hin und wieder von wohlmeinenden Nachbarn hören mußte, daß Peilwagen in der Nähe seiner Wohnung standen oder in seiner Abwesenheit sogar einige Herren auf seinen Speicher kletterten um die dort hausenden Holzwürmer zu begrüßen und die selbstgebauten Antennen begutachteten. Oscar nahm das alles auf die leichte Schulter, da er kein schlechtes Gewissen hatte und er auch vom technischen Wissen dieser Herren nicht viel hielt. Oscar baute zwar Nachbrenner (Linear-Verstärker) für Amateurfunk und 11-Meter (nur für den Export bestimmt) in Serie, war aber klug genug, diese nicht in seiner Wohnung zu testen.

Der große Knall kam am 21. Oktober 1968 gegen 14 Uhr, als ohne jede Vorwarnung ein Peilwagen und ein gewisser Herr P. (genannt "Geheimer Eichkater") vom Funkstörungsmeßdienst Köln auftauchte und mit Hilfe der herbeigerufenen Polizei aus Oscars Auto trotz dessen Protest und Hinweis auf die technischen Einzelheiten, einen Nachbrenner beschlagnahmte, welcher weder betriebsbereit noch an das im Auto befindliche Funkgerät angeschlossen war.

Von nun an begann die Lauferei zur Polizei und zu Behörden. Jedoch der Paukenschlag kam am Rosenmontag 1969 (man bedenke, der höchste Feiertag im Rheinland!) als Oscar ein Schreiben ins Haus flatterte, wonach er schuldig befunden wurde, gegen das Fernmeldegesetz verstoßen zu haben, was mit einer Geldstrafe und Einzug des Gerätes geahndet werden sollte. Oscar machte eine Zigarettenreklame nach und ging erst einmal in die Luft . . .

Auf den Boden der Tatsachen zurückgekommen, überlegte er sich, welche Schritte er gegen diese Art von Rechtsprechung und ungerechtfertigte Übergriffe einiger Beamter unternehmen konnte. Gegen das Urteil legte er sofort Berufung ein und suchte einen bekannten Bonner Rechtsanwalt auf.

Die Berufungsverhandlung sollte am 8. Mai 1969 vor dem Amtsgericht in Bonn stattfinden.

Oscar hatte mittlerweile von einem Bekannten gehört, daß den Schwaben ein Streich gelungen sei, und es in der Nähe von Ludwigsburg einen Verein geben sollte, der an seine Mitglieder von der Bundespost ausgestellte Funklizenzen ausgeben konnte. Gründer dieses Vereins sei ein Herr P. Schaaf aus Murr a. d. Murr, welcher schon einschlägige Erfahrungen mit der Bundespost hatte und als Vater des 1. von ihm gegründeten "Autohilfsclubs Edelweiß" anzusehen ist. Nach Auskunft von Herrn Schaaf gab es inzwischen schon ähnliche Clubs in Mainz, Stuttgart und Offenbach. Dieser sog. "AHCE" war ein auf freiwilliger Basis organisierter Pannenhilfsdienst, wobei die Mitglieder auf eigene Kosten ihr Fahrzeug mit einem 11-Meter-Sprechfunkgerät ausrüsteten und im Bedarfsfall liegengebliebenen Verkehrsteilnehmern zu Hilfe kommen konnten; oder andersrum ausgedrückt, eine Reihe von 11-Meter-Funkern, die sich aus gewissen Gründen mit Vorliebe "mobil" in die Luft wagten, hatten eine sagenhaft einfache Lösung herausgefunden, um mit offiziellem Segen miteinander funken zu können. Das ganze wurde dann auch noch mit dem gut kleidenden Mäntelchen der Hilfsbereitschaft verbrämt.

Das Letztere war Oscars private Meinung, bzw. die Meinung einiger Dienststellen, die dies zu ihrem Pech zu spät erkannten.

Um die Edelweiß-Idee zu verbreiten und neue Interessenten zu gewinnen, sollte das erste bundesdeutsche 11-Meter-Treffen daher am 22. März 1969 in Klein-Asbach stattfinden, wozu alle Freunde und Mitglieder schriftlich eingeladen wurden. Man schrieb von Kennenlernen, geselligen Diskusionen mit anschließendem ungezwungenem, feuchtfröhlichen Beisammensein und das ganze versprach ein recht lustiger Abend zu werden. Doch es sollte anders kommen . . . Die ungebetenen Gäste erschienen zuerst. Als Oscar nach acht Stunden Fahrt mit seinem klopfenden, klappernden Diesel frohgemut am Tagungslokal eintraf, wurde er direkt liebevoll von einigen Beamten der OPD Stuttgart-Karlsruhe unter Leitung eines Herrn Pfeiffer empfangen. Die liessen es sich nicht nehmen, sofort alle Wagen nach Funkgeräten zu "filzen". Oscar hatte das Glück, daß das Gerät, welches er zu Reparaturzwecken im Wagen hatte, zwar eine FTZ-Nummer besaß, dafür die ihm zugestandene Leistung aber um angeblich 1/2 Watt überschritt. Darob waren die Herren sehr erbost, und meinten, sie müßten der Heimat-OPD diesbezüglich umgehend eine Nachricht zukommen lassen. Das war aber noch garnichts gegenüber dem Zorn, den Oscar aufsteigen fühlte und den auch einige andere Teilnehmer empfanden. Als dann einigen Herren der Post (übrigens lizenzierte Funkamateure, welche wohl eine Konkurrenz heranwachsen sahen) handgreiflich deutlich gemacht wurde, daß ihre Anwesenheit störte, erschien auch noch ein Einsatzkommando der Polizei und sperrte den ganzen Parkplatz ab.

Damit war ein gelungener Auftakt zu einer "verständnisvollen" Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundespost gegeben . . . Oscar 1

Die 11-Meter-Story wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

Jetzt wird es dann so "gemischt", daß Sie Ihre helle Freude an der Lektüre haben werden.

TS 630 Auto- und Feststation



neben den normalen 24 noch 6 interessante DX-Kanäle. Dieses 10-15-Watt-Gerät erschließt mit seinen 30 Kanälen neue Möglichkeiten für Weitverbindungen. Kompl. mit Mikrofon, Störbegrenzer, Rauschsperre, S-Meter, Einbauzubehör und allen Quarzen. Anschl. für 12,6 Volt. Eingebauter Tonruf: Der Anruf der Gegenstation schaltet eine Lampe ein, die erleuchtet bleibt, bis eine Antwort erfolat.

quarzgesteuert, Synth. 0,3 µV für 20 db S/N

quarzgesteuert, Synth.

Außenantenne 50 Ohm

10-15 Watt PEP

festeingebaut

Transistoren und Halbleiter:

Empfängerschaltung:

Filter

0.005 %

1750 Hz

Empfängeroszillator: Empfängerempfindlichkeit:

Kanalanzahl: Frequenztoleranz:

Senderoszillator: Frequenzbereich des Gerätes: 26,9-27,5 MHz

Senderleistung: Stromversorgung:

Tonruf: Antenne:

Lautsprecher: Mikrofon:

Lautstärkeanzeiger:

Power-Meter: Abmessungen:

Gehäuse: Gewicht:

NF-Ausgangssprechleistung: Sende-Empfangsumschaltung:

Serienmäßiges Zubehör:

B 156 x H 58 x T 205 mm

hellblau, Hammerschlag lackiertes Tiefziehgehäuse mit schwarzer attraktiver Frontplattenmaske

durch Akku oder Netzteil NT 30, 12,6 V DC

600 Ohm dynamisch, hochwertiges Produkt

durch Umschalten des S-Meters, Relativanzeige

1500 Gramm

2.5 Watt durch PTT-Taste am Mikrofon

Mobilhalterung mit Chromschrauben, Betriebsanleitung, Antennenstecker, Stecker für Ohrhörer, hochwertiges dynamisches Mikrofon

22 Transistoren, 9 Dioden, 2 Thyristoren Doppelsuper, 1. ZF 10,7 MHz, 2. ZF 455 kHz mit keramischem

30, davon 30 bequarzt mit einem Konal für 27,275 MHz

beleuchtetes S-Meter geeicht von S 0 bis S 9 + 40 db

Netzteil NT 30, GP 27, DAV 27, ASR, Selektivtonruf



Sonderzubehör:

ELECTRONIC SAS · CH 6903 LUGANO P.O. Box 176 · Telex 79314

Wir stellen vor:

Das internationale C.B.-Abzeichen

Vergrößerte Ansicht zur Information



Original-Größe



Herausgeber Delphin 64 + Monaco 64

Kreation Huguenin SA Au Locle (rechtlich geschützt Inland + Ausland)

Auslieferung erfolgt an CB-Clubs.

Verkaufspreis je Stück Fr. 10,- bzw. DM 10,-.

Für besondere und außerordentliche Verdienste im 11-Meter-Funk steht zur Bestellung durch Clubs vorstehendes Internat. CB-Abzeichen in vergoldeter Ausführung in kleiner Auflage zur Verfügung.

Bezugsquellennachweis:

Schweiz:

Delphin 64 Louis Bachmann Emmentalstr. 33 c

CH 3414 Oberburg

Deutschland:

Manfred Teubner Austraße 46

D 7251 Wimsheim

Wir suchen

einen freien Mitarbeiter für die Dauerrubrik

Sie fragen - wir antworten.

Diese Bearbeitung kann auch von einem Team übernommen werden, das zweckmäßigerweise an einem Ort domiziliert und (z.B. im Club) ab und zu im Monat zusammentrifft.

Vorschläge und entspr. Zuschriften bitte an Redaktion CBR, Box 585, D-7 Stuttgart 1.

ham radio

Funkgeräte vom Fachmann 605 Offenbach/M., Sprendlinger Landstr. 38

Wir liefern:

27 MHz

Amateur

Industriefunk

Funkgeräte führender Hersteller

Großes Antennenprogramm (mindestens 30 verschiedene Modelle) sowie Peilantennen für 27 MHz.

Reichhaltiges Quarzlager (Einfachsuper-, Doppelsuper-Mischquarze).

Umfangreiches Zubehörprogramm:

Antennenverstärker = 20 db Gewinn, Netzteile von 29,95 bis 189,— DM, Feldstärke- und Stehwellenmesser, Wattmeter bis 1000 Watt, Funktionstester (Power, SWR, Modulation, Feldstärke, Quarze, Signal), Magnetfüße, Dachrinnenhalter, Handhörergarnituren, Stand- und Druckkammerlautsprecher, Verstärkermikrofone für Hand- und Standmikrofone von 2 bis 8 Stufen regelbar, transistorverstärkt (alle Mikrofone werden zum Funkgerät passend anschlußfertig geliefert.

Spezialempfänger Hand- und Autoscanner, Spannungswandler, Bausätze für Verstärker, Selektivrufe — 2fach, 3fach, 5fach Folgeton intern/extern sowie Rückrufsteuerung über Taschenempfänger.

Div. Kleinmaterial wie PL-Stecker, Kupplungen, Winkelstücke, Ersatzteile wie Transistoren, Filter, Kanalschalter usw.

Amateur-Bedarf wie Amateur-Geräte, Antennen, Quarze usw.

Außerdem liefern wir kompl. VHF- und UHF-Anlagen, bei Bedarf bitte Angebot anfordern.

Unser Lieferangebot ist so riesig, daß wir die halbe Zeitschrift benötigten, um alles aufzuzählen, deshalb laden wir sie ein zu einem unverbindlichen Besuch nach Ubbedissen, Detmolder Straße 40.

oder schreiben Sie an

CICHOS SPRECHFUNK

Groß- und Einzelhandel-Geschäft und Versand
4811 Ubbedissen/Blfd., Detmolder Straße 40, Tel. 0 52 02/57 81

Reparatur- und Warenannahme

4811 Oerlinghausen/Lippe, Waldstraße 27, Tel. 0 52 02/46 57, Telex 931 887

Hier finden Sie 3 Bestellkarten für CBR. Sie haben sicher 2 übrig – geben Sie diese bitte an Freunde weiter.

Die vierte Karte ist zur Aufgabe einer Kleinanzeige – alles, was Sie wissen müssen, ist vorgedruckt. Machen Sie Gebrauch davon. Danke!

Aus verwaltungstechnischen Gründen ist Insertion nur gegen Vorauskasse – wie auf der Bestellkarte angegeben – möglich.



Bitte "computergerecht" in Blockschrift ausfüllen: 1 Jahresabonnement des Fachmagazins für den allg. 11-m-Den Abonnementsbetrag habe ich gleichzeitig einbezahlt je Kästchen ein Buchstabe, Ü = UE etc., Danke, Ich schicke diese Karte im Brief und lege Scheck bei auf Ihr Konto Nr. 8300-709 Postscheckamt Stuttgart Anrede Firma Titel zum Jahresbezugspreis von DM 24.-C.B.-RADIO Vorname Zuname Übrige Karten bitte weitergeben! Straße, Hausnummer Ich bestelle PLZ Ort Land (wie internationales Kfz-Nationalitäts-Sprechfunk Bestellung zeichen, zum Beispiel CH = Schweiz) Unterschrift Senden Sie mir weitere Bestellkarten 40 Pfg. **Postkarte** Senden Sie Bestellkarten und in der Probeexemplar an: BRD C.B.-RADIO Fachmagazin für den

Allg. 11-m-Sprechfunk

7016 Gerlingen

Bildstraße 4

[Senden Sie mir weitere Bestellkarten Senden Sie Bestellkarten und Probeexemplar an:	Postkarte	40 Pfg. in der BRD
		C.BRAD Fachmagazin für de Allg. 11-m-Sprechfu	n
		7016 Gerlingen	
-		Bildstraße 4	
	Bitte "computergerecht" in Blockschrift a je Kästchen ein Buchstabe, Ü = UE etc.,		. 11-m- bezahlt rt
	Anrede Herr Frau	Firma	allg einl ttga
	Titel	тіп по	des Fachmagazins für den allg. 1 esbezugspreis von DM 24.— sbetrag habe ich gleichzeitig einbe 8300-709 Postscheckamt Stuttgart Karte im Brief und lege Scheck bei
	Vorname		s für OM 2 Sichz kam
	Vonane	C.BRADIO	azins von [chec
en!	Zuname		naga reis v ostso
deb.			achr gspi g hal g P P
weitergeben	Straße, Hausnummer		es Fezu etrag 00-70
		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	nt de liresk ritsber 1830 : 830 e Ka
n bit	PLZ Ort	- Ch	onnement des Fachmagazins für der zum Jahresbezugspreis von DM 24.—onnementsbetrag habe ich gleichzeiti conto Nr. 8300-709 Postscheckamt Sticke diese Karte im Brief und lege Sch
Übrige Karten bitte	Land (wie internationales Kfz- zeichen, zum Beispiel C	Nationalitäts- H = Schweiz)	- 0 0 4 0
Ö	Unterschrift		Spre

,	Anmerkungen und Wünsche:	Im Brief bitte einsenden		
		C.BRA		10
		Anzeigenabteil 7016 Gerlinger		
		Bildstraße 4	-	
	Bitte "computergerecht" in Blockschrift je Kästchen ein Buchstabe, Ü = UE etc	c., Danke.		ahresabonnement des Fachmagazins für den allg. 11-m-echfunk zum Jahresbezugspreis von DM 24.— Den Abonnementsbetrag habe ich gleichzeitig einbezahlt auf Ihr Konto Nr. 8300-709 Postscheckamt Stuttgart Ich schicke diese Karte im Brief und lege Scheck bei
	Anrede Herr Frau Titel	Firma		des Fachmagazins für den allg. 1 sbezugspreis von DM 24.— betrag habe ich gleichzeitig einbe 300-709 Postscheckamt Stuttgart arte im Brief und lege Scheck bei
	W		Š	für M 2 chz amt
	Vorname		C.BRADIO	gazins s von D ich glei scheck und le
per	Zuname		m	ma preis lbe lost rief
erge				ach gsp g ha b9 F m E
weitergeben	Straße, Hausnummer		stelle	
ten bitte	PLZ Ort		Ich bestelle	onnement des Fachmagazins für der zum Jahresbezugspreis von DM 24.— onnementsbetrag habe ich gleichzeiti conto Nr. 8300-709 Postscheckamt St. ske diese Karte im Brief und lege Sch
Übrige Karten bitte	Land (wie internationales Kfz zeichen, zum Beispiel C		llung	1 Jahresabonnement des Fachmagazins für den allg. Sprechfunk Zum Jahresbezugspreis von DM 24.— Den Abonnementsbetrag habe ich gleichzeitig einbauf Ihr Konto Nr. 8300-709 Postscheckamt Stuttgart
Ö	Unterschrift	.,	Bestellung	Sprec De au au Ich

40 Worte DM 5.-, bis 80 DM 10.-. Gebühr für Chiffre-Anzeigen zusätzlich DM 4.-. Gültige Briefmarken der BRD nehmen wir in Zahlung! (Bitte deutlich schreiben!) Hiermit gebe ich folgenden Anzeigentext auf: Den Unkostenbeitrag in Höhe von DM / SFr. / OeS / DKr. füge ich hier bei.den Unterschrift Senden Sie mir weitere Bestellkarten 40 Pfg. **Postkarte** in der ☐ Senden Sie Bestellkarten und BRD Probeexemplar an: C.B.-RADIO Fachmagazin für den Allg. 11-m-Sprechfunk 7016 Gerlingen

Bildstraße 4

Die Veröffentlichung von Kleinanzeigen nicht kommerziellen Charakters kostet bis

Baden-Württemberg führt im Notfallrettungswesen

Minister Annemarie Griesinger: Den freien Verbänden den Rücken stärken

Das Rettungsdienstgesetz des Landes Baden-Württemberg sehe zusammen mit dem Rettungsdienstplan einen systematischen Ausbau der Rettungsdienste vor, wie er bisher in der Bundesrepublik Deutschland noch nirgends verwirklicht sei, sagte Sozialminister Annemarie Griesinger bei der Beratung des Gesetzentwurfs am Donnerstag (24. Oktober 1974) im Landtag.

Ausführlich würdigte die Ministerin die Verdienste der freien Organisation um das Notfallrettungswesen. Schon seit langem werde die Aufgabe des Rettungsdienstes von diesen Organisationen "in treuer Erfüllung freiwillig übernommener Pflichten" wahrgenommen. Ihre Mitarbeiter und Helfer hätten große Opfer auf sich genommen. Man danke ihnen dafür von Herzen. Das Rettungsdienstgesetz sei insbesondere auch notwendig, um diesen freien Verbänden den Rücken zu stärken, auf deren Tätigkeit man entscheidend abstelle.

Zusammen mit der Arbeit der freien Organisationen seien Rettungsdienstgesetz und Rettungsdienstplan die Säulen, auf denen in Baden-Württemberg das Notfallrettungswesen aufgebaut werde.

Initiative die von der Öffentlichkeit beachtet wird!

Schnelle Hilfe per Funk

Dem Unfalltod den Kampf angesagt

Allgemeiner Rettungsverein half in über 1000 Fällen - Ueber 50 Mitglieder in Stuttgart

Eine Gruppe von Idealisten, unter ihnen Angestellte, Arbeiter, Studenten, Beamte und Hausfrauen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Unfallrettungsarbeit der Polizei, der Feuerwehr und der Rettungsdienste zu unterstützen. Sie haben einen Funkrettungsdienst aufgezogen. Ihr Ziel ist es, im Notfall die notwendige Hilfe noch schneller und noch gezielter heranzuholen. Im Frühjahr des vergangenen Jahres gründeten diese Idealisten in Unterhaching bei München den Allgemeinen Rettungsverein (ARV), der sich inzwischen zu einer bundesweiten Organisation ausgeweitet hat. Der ARV, der auch in Stuttgart mit einem Bezirksverband vertreten ist, konnte seit Juli dieses Jahres in über 1000 Fällen helfen.

fällen mit Verletzten. Weitere 21 Prozent der Hilfeleistungen betrafen Unfälle mit Sachschäden und 50 Prozent vorbeugende Unfallverhütungsmaßnahmen und Verkehrsmeldungen. In Baden-Württemberg gibt es gegenwärtig zwei ARV-Bezirksverbände in Heidelberg und in Stuttgart. Die Stuttgarter Zweigstelle zählt nach über sechsmonatiger Arbeit über 50 Mitglieder. Insgesamt gehören dem Allgemeinen Rettungsverein über 700 Helfer an.

Die Mitglieder haben auf eigene Kosten ein Funkgerät für ihr Auto (Kosten zwischen 400 und 700 Mark) angeschafft. Ihre Aufgabe ist es, über Funk bei allen Gefahren, Unfällen und Erkrankungen die Rettungsdienste zu verständigen. Damit soll in erster Linie dem Unfalltod zu Leibe gerückt werden. Dafür wurden unter anderem in Stuttgart, beispielsweise bei der Deutschen Rettungsflugwacht, in Kirchheim/Teck, Heilbronn, Pforzheim und in Villingen-

In etwa 14 Prozent der Fälle handelte es sich um Schwenningen feste Funkstationen eingerichtet, die direkte Notrufmeldungen bei schweren Verkehrsun- ständig besetzt sind und von denen aus sofort Polizei, Feuerwehr und die Rettungsdienste verständigt werden können.

> Weitere Rettungsfeststationen sollen jetzt in den Außenbezirken von Stuttgart, in Göppingen, Reutlingen, Ludwigsburg, Karlsruhe, im mittleren Schwarzwald, zwischen Waiblingen und Schwäbisch Hall sowie im Ostalbkreis eingerichtet werden. Der Allgemeine Rettungsverein, der keine staatlichen Zuschüsse erhält, ist für diese wichtigen Aufgaben auf weitere aktive und passive Mitglieder sowie auf die Unterstützung von Industrie, Handel und Gewerbe angewiesen. Alle aktiven Mitglieder müssen über eine Erste-Hilfe-Ausbildung (acht Doppelstunden) verfügen. Sie werden innerhalb des Vereins in der Absicherung von Unfallstellen und auch in der Bekämpfung von Fahrzeugbränden ausgebildet. - Interessenten können sich in Stuttgart an den Bezirksverband des Allgemeinen Rettungsvereins, 7000 Stuttgart 61, Postfach 93, wenden.

Ausschnitt aus einer Süddeutschen Tageszeitung. Unsere Leser in anderen Ländern bitten wir um Einsendung ähnlicher Presseberichte. Hierzu ist die Erklärung von Minister Griesinger, Baden-Württemberg, von großem Interesse, weshalb wir sie hier nachstehend abdrucken. Der Wortlaut stammt vom 26. Oktober 1974.

Eine Lanze für den 11-m-Funk

Sie werden in nächster Zeit einige, z. T. sogar sehr gehässige Angriffe gegen den C.B.-Funk hören oder lesen. Die Leute, die solches von sich geben, erweisen sich unfähig, mit der Zeit zu leben und vor allem mit und in ihr zu denken. Es spielt noch mit, daß sie im Prestige- oder gar Elitedenken gefangen sind, denn ein Lizenzamateur dünkt sich in vielen Fällen als etwas "Besseres" — als der Citizens-Band-Benützer. Groteske Ausfälle und Verirrungen haben in der Vergangenheit gezeigt, wie verhältnismäßig dünn die Toleranz und das Verstehenwollen speziell in der Bundesrepublik Deutschland gesät ist — im Gegensatz zu Frankreich oder gar den skandinavischen Ländern.

C.B.-Radio wird sich auf jeden Fall um alle die bemühen, die sich für den Funk begeistern. Daß sich diese Begeisterung heute völlig anders äußert, als vor zig Jahren, ist für den verständlich, der in die Neuzeit mit hineindenken kann. Es ist völlig falsch, gegen die Citizens-Band-Funker zu wettern, denn in einigen Jahren — ob es 10 oder 15, oder 20 sind, wird jede Form des Amateurfunks — ob KW oder C.B. nur dann noch existieren, wenn es uns heute und morgen gelingt, alle Kräfte, die funkbegeistert sind, zu aktivieren.

Wenn man uns weiterhin unqualifiziert und polemisch angreift, wird man es sich gefallen lassen müssen, daß wir erwidern. Da man mit Emotionen nicht weiterkommt, haben wir uns schon jetzt für absolute Sachlichkeit und Nüchternheit entschieden.



DFV-NOTFUNKDIENST - macht alle mit!

Deutscher Funk-Verband (DFV) e.V. 6689 Göttelborn, Postfach 300

Der Deutsche Funk-Verband (DFV) e.V. hat einen Notfunkdienst eingerichtet, der das bestehende Rettungswesen wirkungsvoll unterstützt. Aufgabe des DFV-Notfunkdienstes ist es, in allen erdenklichen Notsituationen (Verkehrsunfälle, Katastrophen, Epidemien usw.) über Funk mit den Rettungsdiensten in Verbindung zu treten und bei einem Ausfall öffentlicher Nachrichtenwege dringend notwendige Funkverbindungen herzustellen.

Durch den Einsatz von meist in Fahrzeugen eingebauten privaten Funkstationen wird eine oftmals lebenswichtige Brücke zu den öffentlichen Hilfsorganisationen geschlagen. Jede dieser Stationen ist eine Notfall-Meldestelle, die jeder, der in Not ist und Hilfe benötigt, kostenlos in Anspruch nehmen kann.

Einen Teil seines Notfunkdienstes wickelt der DFV mit Funkamateuren auf den Amateurbändern (KW und UKW) ab. Der andere Teil spielt sich im 27-MHz-Bereich ab. Hier bietet sich für alle Besitzer von 11-m-Funksprechgeräten die Gelegenheit, ihre Funkanlagen und ihre Freizeit in den Dienst einer guten und nützlichen Sache zu stellen, nämlich in den Dienst am Mitmenschen.

Es leuchtet ein, daß ein Notfunknetz nur dann sinnvoll arbeiten kann, wenn es möglichst engmaschig ist, also möglichst viele Teilnehmer hat. Deshalb rufen wir alle Besitzer von 11-m-Geräten auf, im DFV-Notfunkdienst mitzuwirken, ganz gleich ob sie nur ab und zu einige Kilometer in ihrem Wagen fahren, oder ob sie jeden Tag regelmäßig mehrere Stunden für den Notfunkdienst bereit sein können.



Der DFV besorgt seinen Teilnehmern auch die erforderliche Funkgenehmigung der Deutschen Bundespost zum Betreiben der Geräte im Rahmen des Notfunkdienstes. Diese Genehmigungen gelten für die Frequenzgruppe I des 11-m-Bandes. Die Fahrzeuge der Notfunkdienst-Teilnehmer sind mit dem abgebildeten Notfunkdienst-Aufkleber gekennzeichnet.

Da alle Notfunkdienst-Teilnehmer Mitglieder des Deutschen Funk-Verbandes sind, genießen sie alle Vorzüge und Leistungen des Verbandes, wie sie an anderer Stelle in diesem Heft beschrieben sind. Darüber hinaus sorgt der DFV für eine Schulung und Ausbildung seiner Notfunkdienst-Teilnehmer.

Wenn Sie also eine wirklich sinnvolle Betätigung auf dem 11-m-Band suchen, dann schließen Sie sich dem DFV-Notfunkdienst an. Sie erhalten gegen 50 Pfen-

nig Rückporto die ausführliche Information über den Notfunkdienst mit Antragsformular für eine Funkgenehmigung von folgender Anschrift: Deutscher Funk-Verband, 6689 Göttelborn, Postfach 300.

Wollen Sie gleich Mitglied des DFV werden, fordern Sie bitte von derselben Adresse ein Aufnahme-Antragsformular an.



 ${\bf DFV-Notfunk dienst-ein\ Erfordernis\ unserer\ Zeit!} \\ {\bf (Bild\ zeigt\ OM\ Dieter\ Pekczynski,\ Notfunk dienst-Beauftragter\ des\ DFV)}$

Die Antenne am Auto

Grundsätzlich: Je länger die Mobilantenne ist, desto besser ist ihr Wirkungsgrad. In der Regel verwendet man auf dem 11-m-Citizens-Band aber verkürzte Strahler, schon deswegen, weil normale Garageneinfahrten längere Funkantennen nicht zulassen.

Eigentlich wird eine normale Funkantenne genau so am Auto montiert, wie die allseits bekannten Antennen für Autoradios. Vorausgesetzt, jeder Installierer weiß um die wesentlichen Punkte. Funkantennen brauchen zum einwandfreien Funktionieren gewisse Voraussetzungen. Die wichtigsten:

- 1. Einwandfreie Masseverbindungen des Antennenhalters mit dem Wagenchassis! Das heißt, der Besitzer des oft vergötterten Wagens muß an Kotflügel oder Dach um die Bohrstelle für das Einsetzen der Halterung sämtliche Lackschutzisolation oder Rostschutz-Konservierungen bis aufs blanke Blech entfernen. Bei den meisten Antennenhalterungen sorgen dann spezielle Zackenscheiben selbst für eine innige Verbindung des Antennen-Fußes mit dem Wagenkörper. Wichtig ist: Dieser Fußpunkt muß nach der Montage mit einem Klarschutzlack gegen Korrosion geschützt werden.
- 2. Die zwischen Funkgerät und Funkantenne eingeschaltete Zuleitung, in der Regel ein Coaxialkabel, muß mit den passenden Steckern versehen werden, die ihrerseits wieder fachgerecht und wasserdicht mit dem Coaxial-Mantel verlötet sein müssen. Dabei kommt es darauf an, daß die einzelnen feinen Kupferdrähtchen des Mantelgeflechtes sorgfältig, ohne eines der Drähtchen zu brechen, rundum mit der Steckerhülse eine innige metallische Verbindung erfahren.

Vorsicht: Die verlöteten Stoß-Stellen müssen auch zur Korrosionsverhütung mit Schutzlack oder Silikonkautschuk, oder einer der modernen Kunststoff-Haftfolien bestrichen oder umwickelt werden. Man macht sich keine Vorstellung, welch hohe Verluste entstehen können, wenn man gerade diesen Gesichtspunkt nicht peinlich genau beachtet.

3. Die Funkantenne muß sich in Resonanz mit der Arbeitsfrequenz — das ist die verwendete Wellenlänge — (wir kommen noch darauf zu sprechen), in Resonanz befinden.

Durch physikalische Besonderheiten fällt nicht immer auch das niedrigste Stehwellenverhältnis (wir werden das noch genau erklären), auch unbedingt mit der höchsten Strahlungsleistung der Funkantenne zusammen. Zweckmäßigerweise wird deshalb die Autofunkantenne mit einem einfachen sog. Feldstärkemeßgerät, das sich in unmittelbarer Nähe (ca. 2—3 m) vom Antennenstrahler befinden kann, auf dessen Zeigermaximum eingestellt.

Dies kann notfalls auch von einem anderen Funkfreund an seinem Empfangsgerät festgestellt werden, wenn dessen Empfänger ein sog. "S-Meter" besitzt. Die meisten modernen Mobil-Antennen lassen sich in ihrer Länge verändern. Es geschieht das Gleiche, was ein Klavierstimmer mit einer Saite vornimmt, indem er sie stärker anzieht, d. h. verkürzt, oder lockert, d. h. verlängert, um so die richtige Schwingung (die wir Resonanzfrequenz nennen) einzustellen. Dasselbe passiert mit einer modernen Mobil-Antenne. Einige lassen sich teleskopartig ausziehen, andere muß man mittels Zange auf die richtige Länge schneiden; wiederum andere haben Verlängerungsspulen, deren Induktivität erhöht oder erniedrigt werden kann. Alle Maßnahmen dienen dem selben Zweck: möglichst hohe



SOMMERKAMP



Sommerkamp TS 750

Als wir vor 8 Jahren dieses Modell als TS 600 G zugelassen hatten, wagten wir nicht davon zu träumen, jemals 50 000 Stück davon zu verkaufen. Diese Zahl ist nun erreicht und wir haben wegen der neuen Postbestimmungen daraus ein neues Modell TS 750 entwickelt. Wenn Sie ein 11-m-Autogerät kaufen, müssen Sie die wirklichen Fachleute fragen, welches Gerät das beste ist: vergleichen Sie die techn. Daten: 6 Kanäle, eingeb. Tonruf mit Auswerter: Bei Anruf bleibt eine Lampe erleuchtet, bis die Antwort erfolgt. Mit Störbegrenzer, Mikrofon, HF-Meter und Einbauzubehör. Mit FTZ-Nr.



Sommerkamp TS 727 GT

Der neue Stern am 11-m-Himmel zum Öl-Sparpreis — mit 6 Kanal, 2 W Leistung, 5 W Aufwärtsmodulation, Mikrofon, HF- und S-Meter, elektron. Sende-Empfangsschaltung, inkl. Einbauzubehör. Achtung: Spezialtonruf mit Auswerter (99 versch. Kanäle) im Gerät einsetzbar, der an der Gegenstation Blinker oder Hupe einschaltet und automatisch durch Rückruf den Empfang bestätigt. Eine einmalige technische Leistung. FTZ-Nr. K-169/74.

Fachhändler: Versäumen Sie es keinesfalls unser Angebot anzufordern!

Sommerkamp Electronic SAS

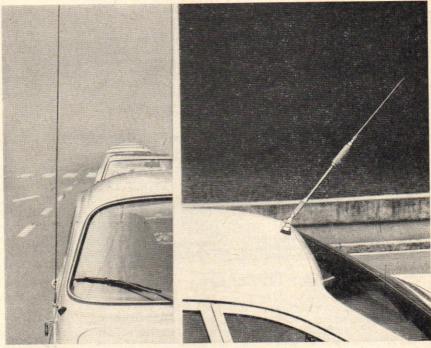
CH-6903 LUGANO

Box 176, Telefon (00 41) 91-68 85 43, Telex 79 314 soka ch

Strahlleistung, also einen großen Anteil der im Funksender erzeugten Energie über die Antenne abzustrahlen. Dies ist immer dann der Fall, wenn sich die Arbeitsfrequenz des Senders mit der Antennenlänge in einem bestimmten elektrisch-physikalischen Längenverhältnis befinden.

Beachtet der Hobbyfunker alle diese drei Grundsätze des Mobil-Antennen-Einbaues, wird er über die Möglichkeiten, die ihm der Mobilfunk eröffnet, überrascht sein. Denn: Wir haben schon mit Funkstationen im Auto mit Freunden auf der anderen Seite dieser Erde guten Kontakt gehabt. Der eine war gerade von zu Hause auf der Fahrt ins Büro und hatte den Arbeitstag vor sich. Der andere war froh, nach Hause zu kommen und hatte einen arbeitsreichen Tag hinter sich. Für den einen war es ein gewöhnlicher Morgen in Köln, für den anderen ein Sonnenuntergang in Sydney/Australien.

Als Repräsentant einer modernen Mobilantenne stellen wir Ihnen hier heute die AF 27 vor. Diese Antenne ist in fast allen Fachgeschäften für 11-Meter-Funk-



Links:
Montierte DAV 27Antenne. Genau wie
eine normale Rundfunkantenne seitlich
an einem VW angebracht. Am oberen
Ende des Antennen-

strahlers befindet sich eine Gewindeschraube, mittels welcher auf maximale Feldstärke eingestellt werden kann.

Rechts: Eine stark verkürzte 11-Meter-Mobil-Antenne. Gesamtlänge des Strahlers ca. 50 cm, mit einer hochwertigen Ver-

längerungsspule in der Mitte, die durch hinein- oder herausschrauben des oberen Strahlerteiles in Resonanz gebracht wird.

bedarf sehr gut eingeführt. Der Antennenfuß — und das erscheint von einiger Wichtigkeit — gestattet die Montage von verschiedenen Antennensystemen. Dies und noch mehr können Interessenten von den 11-Meter-Fachlieferanten erfahren, die in der Regel über Demonstrationsmaterial, Montageanweisungen und das notwendige Kleinzubehör verfügen. Wenn Sie sich aber strikt, zur mitgelieferten Montageanleitung noch an unsere, hier für Sie aufgezeichneten Schwerpunkte halten, werden Sie mit Ihrer Mobilantenne allerbeste Ergebnisse erzielen.

Bei dieser Antenne handelt es sich um eine sehr beliebte und leistungsfähige Industrieausführung, die von Praktikern allgemein gelobt wird.

Sie besteht aus sehr elastischem und natürlich nichtrostendem Edelstahl, in der Mitte ist die Verlängerungsspule sichtbar.

Sehr praktisch ist der hier abgebildete Antennenfuß, in den auch andere Industrieantennen eingeschraubt werden können.

Die Strahlerlänge ist ca. 1,30 Meter — die Arbeitsfrequenz wird durch Veränderung der Rutenlänge genau einjustiert.

Die im Handel als Fahrzeugantenne AF 27 bekannte Ausführung ist ausgelegt für die Frequenz 26,9—27,5 MHz.

Der Antennenfuß gestattet eine Neigung bis 30 Grad gegen die Vertikale. Die Montage erfordert lediglich ein Bohrloch von 24 mm. Das Coax-Antennenkabel (Wellenwiderstand 50—60 Ohm) wird direkt an den Antennenfuß angelötet.

Der Antennenfuß gestattet eine Neigung bis 30 Grad gegen die Vertikale. Die Montage erfordert lediglich ein Bohrloch von 24 mm. Das Coax-Antennenkabel (Wellenwiderstand 50—60 Ohm) wird direkt an den Antennenfuß angelötet.

AF 27



In enger Zusammenarbeit mit wirklichen Experten, werden wir unseren Lesern jeden Monat Neues bieten können. C.B.-RADIO wird aber erst dann Seele und Geist erhalten, wenn Sie alle mitarbeiten — wenn jeder von Ihnen jede auch noch so kleine Meldung, jede Wahrnehmung und jeden Vorfall an die Redaktion gibt.

Daher bitte merken: Adresse C.B.-Radio, Postbox 585 D 7 Stuttgart 1

Durch Ihre aktive Mitarbeit wird CBR Ihr Sprachrohr und leistet Ihnen in der Offentlichkeit bahnbrechende Dienste für die Zukunft, auf die wir alle hoffen!

Impressum: C.B.-RADIO erscheint am 15. jeden Monats. Druck und Verlag: M. Körner, Postfach 585, D-7 Stuttgart 1. Tel.: 0 71 56 - 2 32 96. Fernschreiber: 07 245 234. Redaktion: Michael Körner, Inserate: Hannu Heckomen, beide in Stuttgart. Postscheckkonten: Verlag Körner, in Deutschland Postscheckamt Stuttgart, Nr. 83 00 - 709; Schweiz Postcheckamt Aarau, 50-13147; Österreich Postsparkassenamt Wien, 72 806. Bank: Kreissparkasse Ludwigsburg (Deutschland), 9312-249, Hypothekarbank Lenzburg (Schweiz)

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 1 gültig. Heftpreis DM 2,— C.B.-RADIO ist unabhängig. Schweizerische Redaktions-Vertretung: Elisabeta Caracciola, Postbox 130, CH 6815 Melide, TI. — Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des CBR-Verlages bei.



a = Antennen

f = Funkgeräte

e = Electronic

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an preisgünstigen 27-MHz-Geräten aller bekannten Fabrikate und Typen. Als anerkannter Amateurfunkgerätelieferant verfügen wir über bestens ausgestattete Meßplätze und vor allem über die erforderliche Erfahrung auf dem gesamten Funksprechgerätesektor. Wir sind bekannt für einen guten Service und bieten Ihnen kostenlose fachgerechte Beratung.

Für unsere Kunden halten wir verschiedene Kataloge und Preislisten bereit, die Sie gerne anfordern wollen.

27-MHz-Geräte- und Zubehörliste kostenlos.

Amateurfunkgeräte-Katalog 1,20 DM in Briefmarken,

Amateurantennen-Katalog 1,- DM in Briefmarken,

Großer Electronic-Katalog 5,- DM in Briefmarken.

Antennen Funkgeräte Electronic

WALTER HARGARTER

6639 Beckingen (Saar), Bergstraße 36, Tel. 0 68 35/34 35

Grundsätze der C.B. RADIO-Redaktion

Jeder Verein und Verband hat freies Veröffentlichungsrecht. C.B.-Radio ist überregional und gibt Ihrem Verband Raum für seine Bekanntmachungen. Auch die Mitglieder dieses Clubs, sowie alle Leser dieses Blattes kommen zu Wort, dafür sorgt die Rubrik "Zur Diskussion". Die Redaktion ist nicht befugt, eine Zensur auszuüben, sie coordiniert nur, als Treuhänderin der Leser.

Wir wollen und werden Ihre Belange vertreten, wahren und vor aller Öffentlichkeit fördern, vor allem wird der Abbau der heute noch bestehenden Rechtsunsicherheit unser ernstes Anliegen sein. Es muß eine Anerkennung des C.B.-Radios als Funkdienst erreicht werden, wie man dies in anderen Staaten bereits erreichte.

Jeder von Ihnen kann durch seine Mitarbeit zur Förderung dieser Bestrebungen in großem Maße beitragen. Die Berechtigung des 11-m-Funks liegt im Wohle der Allgemeinheit begründet.

Zur Diskussion:

Diese Rubrik steht außerhalb der Verantwortlichkeit der Redaktion. Alle Einsendungen unterliegen dem Redaktionsgeheimnis (das rechtlich fundiert ist und dem Briefgeheimnis gleichgesetzt werden kann). Eine Zensur findet nicht statt. Kürzungen behält sich die Redaktion vor, ebenso die Überprüfung der Echtheit des Absenders, dessen Anschrift u. U. nicht veröffentlicht zu werden braucht. Die Redaktion kann aber Zuschriften, die gegen die "Guten Sitten" verstoßen, dem Einsender zur Revision zurückgeben. Polemik sollte ausgeklammert bleiben. Oberstes Gebot: Sachlichkeit, Fairneß, Toleranz. Einsendungen mit evtl. fingiertem Absender und Anonymes kann nicht abgedruckt werden. Die Rubrik steht unter dem Leitmotiv: Ein Mann steht zu seinem Wort. Adresse: C.B.-RADIO, Postbox 585, D-7-Stuttgart-1.

Funkund Rettungswesen

Eine Anregung zur Grundsatzdiskussion, aber basierend auf unseren großen Erfahrungen mit den heutigen Frequenzbelegungen und der Communikation im Allgemeinen.

Jedermann begrüßt Privatinitiativen von gemeinnützigen Vereinen und gesetzgeberischer Tätigkeit verantwortlicher Politiker in der Schaffung von Rettungsmöglichkeiten für unsere vielen Verkehrsverletzten im heutigen Straßenverkehr. Dies sei grundsätzlich vorausgestellt: Die verwendeten Frequenzen - d. h. das Citizens-Band lassen eine sichere Communikation bei Notrufen in Normalsituationen selten zu, von Grenzsituationen ganz zu schweigen. Denn: Gemäß der einschlägigen Statistiken passieren etwa 40 Prozent aller schweren Verkehrsunfälle auf dem flachen Lande, in dünnbesiedelten Gebieten; bis auf Ausnahmen weit ab von der nächsten sog. Rettungsfunkstation im 27-MHz-Bereich.

Dazu muß man wissen, daß die sichere Funkreichweite von Fahrzeugen mit Mobilfunkgeräten in der Regel nur einige Kilometer weit geht. Der Durchschnitt liegt wohl zwischen 4 und 6 km, mittleres Gelände vorausgesetzt. Dazu kommt die für das obere Ende des Kurzwellenbereiches starke Anfälligkeit von atmosphärischen wie auch Zündfunkenstörungen, welche die ohnehin begrenzte Reichweite vermindern, von wirklichen Ausnahmefällen einmal abgesehen. Eines muß klar sein: Jeder in unserer schnellebigen hochtechnisierten Gesellschaft ist interessiert an Schnellhilfe in Notsituationen — und dies unbürokratisch und ohne große Formalitäten!

Jedoch, Logik und Fachkenntnis in Communikation müssen, soll es wirklich zu einer wirksamen Schnellhilfe kommen, hier Pate stehen. Das Citizens-Band, d. h., das obere Ende des Kurzwellenbandes generell, eignet sich nur bedingt zur Nahfeldcommunikation. Atmosphärische-, Zündfunkenstörungen und andere Quellen sind zu stark, um nach unserer Meinung in kritischen Situationen sicherer Übermittlung von lebensrettenden Informationen zu dienen.

Deshalb: Vor dem begrüßenswerten Schritt B, d. h. Rettungsdienste und ähnliche, durch gesetzgeberische Maßnahmen zu unterstützen, muß tatsächlich der Schritt A getan werden, und eine Frequenzfreigabe im VHF-Bereich für den Jedermannfunk erfolgen. Dies kann ein limitierter Frequenzabschnitt sein, die verwendeten Geräte können in ihrer Sendeleistung recht klein gehalten werden. Damit werden sie billig, leicht und handlich und für jedermann auch erschwinglich.

Der große Vorteil von VHF-Kommunikation liegt darin, nahezu frei von den herkömmlichen Störungen zu sein.

Diese Tatsache ist allgemein bekannt.

Und: Kommunikation im VHF-Bereich eignet sich hervorragend zur Übermittlung von Nachrichten im Nahbereich, wobei dieser Nahbereich etwa 10 Mal so groß ist, wie beim herkömmlichen 11-m-Funk.

Es könnte also wirklich den einzelnen in Not geratenen, besonders auf dem flachen Lande, in dünnbesiedelten Gegenden, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Hilfe zuteil werden.

Man bedenke die großartigen Möglichkeiten, die eine Relaisfunkstelle schaffen würde, wenn sie an einem exponierten Punkt aufgestellt ist, z. B. Feldberg im Taunus, im Schwarzwald, im Siebengebirge usw. usw. Viele Täler, viele Funkschatten im Sinne des herkömmlichen 11-Meter-Funks. Nothilfe, oder Jedermann-Transponder, an solchen Punkten aufgestellt, würden in einem Radius von ca. 150 km um den Aufstellungspunkt herum, auch mit kleinsten Sendeleistungen eine sichere Kommunikation ermöglichen. In Amerika hat man das schon in Angriff genommen, auch wenn die Entwicklung durch den Einspruch Mexicos für kurze Zeit gehemmt wird.

Europa - und speziell die Bundesrepublik Deutschland mit ihrer hochindustrialisierten Wirtschaftskraft, sollte sich diese Idee der Amerikanischen Fernmeldebehörden zu eigen machen und die Citizens-Band-Leute ebenfalls ein VHF-Funknetz aufbauen lassen, das, angepaßt an die Realitäten, zu einem bundes- oder europaweiten Frequenznetz werden kann. Denn: Der Jet aus New York weiß bei seinem Abflug auch, daß er auf dem Kanal xy seinen Flughafen in Zürich erreichen kann. Wir meinen, vor allen Dingen Unfallstatistiken zugrundelegend, daß eine viel höhere Anzahl von Schwerverletzten jährlich auf unseren Straßen sterben und deshalb Hilfe benötigen.

Man soll nie vergessen, daß allein in der BRD jährlich mehr Menschen den Verkehrstod erleiden, wie in zwanzig Jahren im gesamten Zivil-Luftverkehr der ganzen Welt. Ein Teil von ihnen könnte noch leben — Kinder, Mütter und Väter — wenn der Krankenwagen, der Rettungshelikopter, eher zur Stelle gewesen wäre, wenn eher ein Arzt am Unfallort gewesen wäre.

Wie oft war es schon unmöglich, schnell durch Telefon oder durch einen zufällig vorbeifahrenden 11-m-Funker Hilfe zu holen? Ganz einfach, weil ein öffentliches Telefon nicht funktionierte, oder weil die Senderreichweite des hilfsbereiten C.B.-Funkers durch die nicht sehr gut geeignete Sendefrequenz zu gering war. Dies sollte man bedenken, ohne pathetisch zu werden.

Die Amerikaner waren die ersten auf dem Mond, nicht zuletzt wegen ihrer großartigen Leistungen in der Kommunikationstechnik generell. 50 Jahre zuvor wurde von einem Amerikaner die erste Transatlantik-Funkverbindung mit Europa getätigt. 50 Jahre danach sollten wir Europäer versuchen, die ersten zu sein, die durch gegebene technische Möglichkeiten ein Netz für den Jedermannsfunk im UHFoder VHF-Bereich schaffen, dem jeder ohne Prüfung und Formalitäten etc. beitreten kann, um Menschenleben zu retten. Wir stellen uns vor, daß die Funküberwachung solcher Netze wegen der Besonderheit des Ultrakurzwellenbereiches für die damit betrauten Stellen zu einer erheblichen Kostensenkung der von uns allen bestrittenen Allgemeinlasten führen könnten.

Man soll nie vergessen, daß z. B. beim Aufkommen des Amateurfunks Anfang der Zwanziger Jahre, das Frequenzspektrum unter 100 Meter als für jede kommerzielle Kommunikation unbrauchbar angesehen und deshalb zum allgemeinen Gebrauch freigegeben wurde.

Heute wollen die C.B.-Leute nur einen ganz winzigen Frequenzabschnitt. Logische Einsicht der Verantwortlichen vorausgesetzt, muß es eigentlich möglich sein, diese hier angeschnittenen Vorschläge und Probleme einer befriedigenden Lösung zuzuführen.

Unsere Leser sind eingeladen, ihre Meinung zu diesen, unseres Erachtens sehr wesentlichen Punkten an uns einzusenden, damit wir die markantesten an dieser Stelle veröffentlichen können.

Das 2. Citizens-Band 224-225 MHz

Schon vor geraumer Zeit kursierte das Gerücht in C.B.-Kreisen Europas, daß dieses neue Band in den USA als "Klasse E" freigegeben werden sollte. Wir gingen der Sache nach und stellten fest, es war kein bloßes Gerücht. Tatsache: Das "Office of Telecommunications" in Washington, als auch die "Federal Communications-Commission" (als F.C.C. auch bei uns in Europa bekannt), hatten sich mit allem Nachdruck dafür eingesetzt. Als die Sache schon so gut wie beschlossen war, brachte die überaus flexible und leistungsfähige Industrie der USA bereits die ersten Geräte heraus. Ein mächtiger Boom begann sich abzuzeichnen, eine nach hunderttausenden zählende Interessenten-Gruppe bestürmte den Fachandel mit Bestellungs-Vormerkungen. Jahrelang hatte man sich um eine solche Lösung bemüht, um das auch in den Ländern Gesamtamerikas hoffnungslos überfüllte 27-MHz-Band zu entlasten. Den US-Fernmeldebehörden war klar, daß dem aufgestauten Druck ein Ventil geschaffen werden mußte. Entgegen anderslautenden Meldungen aus verschiedenen Quellen und Kreisen stand man diesem Fall, der sich zu einem Problem auswuchs, mit Verständnis gegenüber.

40 Kanäle mit 25 kHz Abstand waren fürs erste einmal eingeplant, wodurch ein oft lauthals gepriesenes Relaisnetz ohnehin aus technischen Gründen unmöglich — ein Transponder-Netz aber eventuell realisierbar gewesen wäre.

Der Einspruch von Mexico hat diese Planung und die Freigabe gestoppt. Erstaunlicherweise resigniert aber deswegen kaum jemand in den USA. Industrie und Fachhandel sind dabei, sich zu formieren — und sie wissen, daß sie bei den zuständigen Behörden offene Türen einrennen, bedeutet doch die Freigabe des neuen Citizens-Bandes einen zukünftigen Mehrumsatz von hunderten Millionen Dollars, wobei ein Durchschnitts-Gerätepreis von 150 Dollars zugrunde gelegt wurde.

Man kann ziemlich sicher sein, daß dieser Freigabe-Stopp nur einen Aufschub bedeutet. Der nächste Anlauf wird derartig untermauert sein, daß kein Einspruch mehr erfolgt. Industrie und Verbraucher — also die C.B.-Amateure, sind sich einig.

Es liegt uns viel daran, hierüber die Meinung unserer Leser zu erfahren. Bitte schreiben Sie uns!

Zugesagt

für eine unserer nächsten Ausgaben ist ein Artikel über

Citizen's-Band-Radio in Dänemark

Für diese Funkfreunde gibt es keine Antennenprobleme. Sehr verbreitet ist dort der HB 9 CV-Beam für 11 Meter, der bekanntlich in Draht- und Rohrausführung gleich gut funktioniert und dessen Herstellung in Drahtausführung auf Latten oder Holzfußboden auf dem Estrich spottbillig ist. Ein Däne wird über seine Erfahrungen berichten und wir sind sicher, es wird auch für die Leser in anderen Ländern von Interesse sein.





ELECTRONIC SAS · CH 6903 LUGANO P.O. Box 176 · Telex 79314

TS 1608 G Handgerät FTZ-Nr. K 173/74

Dieses 2 W 3 Kanal Handgerät sollten Sie kaufen, wenn Sie das Besondere wünschen und das schönste Gerät auf dem Markt suchen. Ob es auch das beste Gerät ist, merken Sie spätestens, wenn Sie die Empfangsqualität mit der anderer Geräte vergleichen.

Gehäuse aus Alu, Feldeffekt-Transistor, HF-Stufe mit ICPA, Rauschsperre, Anschl. f. 12,6 V, Außenantenne, Kopfhörer, Mikrofon, mit Tragetasche, Tonruf, Riesenbatteriehalter für 10 x UM 3 oder aufladbare NC-Batterien (Sonderzubehör), Ladeschalter, ausschraubbare Teleskopantenne, einschraubbare Gummi-Kurzantenne für Industrie (Sonderzubehör), 1 Kanal m. Q.

Transistoren und Halbleiter: Empfängerschaltung:

Empfängeroszillator: Empfängerempfindlichkeit: Frequenzbereich des Gerätes:

Kanalanzahl: Frequenztoleranz: Senderoszillator: Senderleistung:

Stromversorgung: Batterietyp: Tonruf:

Antenne Lautsprecher/Mikrofon: Gehäuse:

Abmessungen: Gewicht:

NF-Ausgangssprechleistung: Sende-Empfangsumschaltung: Sonderzubehör:

Serienmäßiges Zubehör:

FTZ-Nr

Außenanschlüsse für:

1 FET, 10 Transistoren, 1 IC (Integr. Schaltkreis), 4 Dioden Doppelsuper, 1. ZF 10,7 MHz, 2. ZF 455 kHz mit keramischem Filter

quarzgesteuert, Synth. 0.3 aV für 15 db S/N 26,9-27,5 MHz

3, davon einer bequarzt für 27,275 MHz

0.005 %

quarzgesteuert, Synth. 500 mW 8 x 1,5 V Mignonzellen

UM 3 1750 Hz

Teleskopantenne 1,30 m

festeingebaut

Aluminiumspritzguß poliert, schwarzer Plasticgehäusedeckel, schwarze Mikrofonlautsprecher-Maske

H 230 x B 75 x T 40 mm

1000 Gramm 500 mW

durch elektronische Taste

RA 1608, 12360, N 500 AA, DAV 27, GP 27 elegante Kunstledertragetasche, Betriebsanleitung, 8 Batterien UM 3. Stecker für Ohrhörer

K 173/74

Netzgerät, Batterieladegerät, Antenne 50 Ohm, Zweitlautsprecher. Zweitmikrofon 600 Ohm bis 10 kOhm

VEREINE UND VERBÄNDE BERICHTEN:



Einladung

Der CITIZEN BAND RADIO CLUB RE-GION 62 (Schweiz) (CBC-62) ladet in die ritterlichen Räume des Weiherschlosses Bottmingen in 4103 Bottmingen am Samstag, 14. Dezember 1974, zum Schloßfest ein. Beginn 19.30 Uhr. Freinacht bis 2.00 Uhr. Geschlossene Gesellschaft. Es sind Clubmitglieder mit Begleitung, sowie Gäste, herzlich willkommen.

Es wird geboten:

- Großes Gala-Buffet (für CBC-62 Mitglieder gratis, excl. Getränke)
- Tanz und Unterhaltung: the F. & O.
 Corporation the Spotlight
- Spielsalon mit diversen Amusements
- Guggemuusig "Holzwurmbrätscher"
- Große Tombola mit über 80 Preisen wie z. B. Geschirrwaschmaschine, portabel-Fernsehgerät, Elektronenrechner, Kamera, Stereogeräte, Cassettenrecorder, Radios, Quarze, Antennen, low-pass Filter, ein Freiflug im Segelflugzeug ... usw.

Tenue zum festlichen Anlaß passend. Eintritt für jedermann Fr. 5,—. Nichtmitglieder des CBC-62 bezahlen die Kosten des Gala-Buffet im Betrage von Fr. 23, am Eingang. Tombola Lospreis Fr. 2,50.

Funk-Lotsendienst auf 27 085/27 275 MHz ab 18,00 Uhr.

CB-CLUB 74, P.O. Box 190, CH 8750 Glarus

Erstmals seit Freigabe des allgemeinen 11-m-Sprechfunks erscheint CB-Radio als überregionales Fachmagazin. Ich freue mich, daß sich der Verlag damit einverstanden erklärt, auf großer Ebene eine fachlich spezifische, auf den 11-m-Sprechfunk zugeschnittene Fachzeitschrift auch den schweizerischen OMs zugänglich zu machen.

Ich bin davon überzeugt, daß durch Erscheinen von CB-Radio eine gute Sache gefördert und gestärkt werden kann, weshalb ich bemüht bin, möglichst alle Schweizer Stationen auf die geradezu prädestinierte Fachzeitschrift aufmerksam zu machen. Gleichzeitig ersuche ich alle Schweizer CB-Clubs, ihre Veranstaltungen und Mitteilungen im CB-Radio zu publizieren.

Auf diese Weise hoffe ich, daß im Sinne eines vereinigten Europas ebenfalls im 11-m-Funk durch entsprechende Koordination zwischen benachbarten OMs und Behörden entsprechende Fortschritte erzielt werden können. Ein Näherrücken und Kennenlernen der benachbarten Clubs ist auf diese Weise gewährleistet!

Mit dem Aufruf an alle befreundeten deutschen und schweizerischen CB-Clubs und OMs, im CB-Radio aktiv mitzuwirken, wird dieses Fachmagazin in Zukunft unentbehrlicher Begleiter für alle Interessierten des 11-m-Funks sein.

Mit besten 73 u. 55

FRIDOLIN 74.3 Erhard Jau, Vorsitzender



Verzeichnis schweizerischer CB-Regionen und Clubs



BASEL

CBC 62 Citizen Band Radio Club Postfach 129

4003 Basel



Speichergasse 6

3000 Bern



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jedermannsfunk (SAGJ)

Postb. 148, CH 6340 Baar

Die SAGJ wurde Anfang August 1974 gegründet. Bereits in der Wahl des Namens zeigt sich ihre Zielsetzung: In einer Gemeinschaft mit überregionalem Wirkungskreis sollen Probleme im Zusammenhang mit dem Jedermannsfunk behandelt werden. In erster Linie handelt es sich um eine breite Interessenvertretung gegenüber der Öffentlichkeit, der GD PTT, aber auch in der großen Familie der Jedermannsfunker.

Fine weithinreichende Orientierung der nichtbeteiligten Öffentlichkeit über Wesen, Sinn und Probleme des Jedermannsfunkes soll dazu beitragen, daß diese nicht nur durch Nebenerscheinungen, wie z. B. Störungen des Radio- und Fernseh-Empfanges auf den Hobbyfunk aufmerksam wird. Es soll auch gezeigt werden, daß die Jedermannsfunker nicht nur an einer Beseitigung unangenehmer Begleiterscheinungen interessiert, sondern auch aktiv daran beteiligt sind. Nur so kann ein Verständnis unbeteiligter Kreise für den Jedermannsfunk erhofft werden.

Durch engen Kontakt mit der GD PTT, als vom Bundesrat beauftragter Konzessionärin, hat die SAGJ das Bestreben, Probleme aufzuzeigen und zu beseitigen, die dadurch entstehen, daß die Konzessionsbestimmungen für den Laien - und zu diesen kann man auch die meisten Hobbyfunker zählen - oft nur schwer zu interpretieren sind, oder noch gar nicht auf den 11-m-Jedermannsfunk abgestimmt sind. Aber auch Anliegen oder Forderungen der PTT gegenüber den Jedermannsfunkern - die oft als selbstherrliche Entscheide "aus Bern" empfunden werden - soll zum Durchbruch verholfen werden. Vor allem soll dabei dem Jedermannsfunker das Verständnis dafür geweckt werden, daß auch die PTT nicht frei verfügen und bestimmen kann, sondern oft an internationale Abmachungen und Bestimmungen gebunden ist.

Die PTT als Konzessionärin für alle radioelektrischen Übermittlungsarten im schweizerischen Hoheitsgebiet hat aber auch die Interessen der übrigen Konzessionsnehmer zu vertreten.

Da die Freigabe des 11-m-Bandes für den Jedermannsfunk in der Schweiz zu einem alle Bevölkerungsschichten umfassenden Interesse für diese neuartige Kommunikationsart geführt hat (es stehen bereits mehrere Tausend Funkgeräte in Betrieb), liegt es auf der Hand, daß gewisse "Spielregeln" gefunden und eingehalten werden müssen, damit der einzelne Jedermannsfunker unter möglichst optimaler Ausnützung seiner Freiheit eben auch funken kann. Dies bedingt aber, daß er sich selbst Beschränkungen auferlegt, denn die Freiheit jedes einzelnen hört auch beim Hobbyfunken dort auf, wo sie die Freiheit des andern berührt.

Dieses Ziel wird regional durch "CB-Clubs" angestrebt. Diese Vereinigungen versuchen durch ihre Tätigkeit möglichst viele Jedermannsfunker eines bestimmten Gebietes zu erfassen.

Die SAGJ sieht als ein wesentliches Ziel die Zusammenfassung möglichst vieler "CB-Clubs", um die Interessen der einzelnen Clubs aufeinander abzustimmen und Verbindungen zwischen den Ortsgruppen herzustellen oder zu festigen. Die Zusammenarbeit auf gesamtschweizerischer Ebene soll dabei unabhängig von finanzkräftigen Industriezweigen erfolgen. Wesentliches Tragelement ist die Idee des freien Jedermannsfunkes. Diese Idee soll gefördert werden. Sie wäre aber bald abgestumpft, würde sie sich nur auf das "drahtlose Telephonieren" beschränken. Es sollen deshalb neue Tätigkeitsbereiche gesucht und verwirklicht werden, wie z.B. der Einsatz von 11-m-Funkergruppen bei Katastrophenübungen, Verkehrsüberwachungen, Rettungsaktionen, Organisation Durchführung von größeren Anlässen, Sport- oder Festveranstaltungen usw.

Die Leitung der SAGJ liegt in den Händen des Vorstandes (Obmann, Vize-Obmann und Delegierter zur GD PTT), dem je ein Delegierter aus jeder angeschlossenen Ortsgruppe zur Seite steht. Die Delegierten haben die Interessen ihres Clubs zu vertreten.

Abschließend soll noch kurz der derzeitige Vorstand der SAGJ vorgestellt werden, der bis zur definitiven Konstituierung, welche auf Herbst 1975 vorgesehen ist, provisorisch eingesetzt ist:

Ohmann'

Rudolf Gartmann (Corvatsch 71), 6045 Meggen

Vize-Obmann:

Marcel Schmidlin (Simplon 71), 6000 Luzern

Delegierter GD PTT: Willy Blum (Isar 71), 6030 Ebikon

Fester Sendeplan für Rundsprüche ab 1. Oktober 1974

Jeweils samstags, 19.30 Uhr

Region	Zürich-Aargau	Kanal	9
Region	Innerschweiz	Kanal	24
Region	Innerschweiz-Aar-		
gau-	so	Kanal	14
Region	Bern-Umgebung	Kanal	24
Region	Thun-Interlaken	Kanal	9
Region	Basel-Solothurn	Kanal	9
Region	Genf-Waadt	Kanal	9
	Fribourg	Kanal	24
_	St. Gallen-Thurgau,		
Reg.	74	Kanal	12
	Graubünden	Kanal	9
Region		Kanal	9/14/2

Jeweils sonntags, 10.00 Uhr	
Region Zürich Aargau	Kanal 24
Region Innerschweiz	Kanal 9
Region Innerschweiz-Aar-	
gau-SO	Kanal 14
Region Bern-Umgebung	Kanal 9
Region Thun—Interlaken	Kanal 24
Region Basel—Solothurn	Kanal 24
Region Genf-Waadt	Kanal 14
Region Fribourg	Kanal 24
Region St. Gallen-Thurgau,	
Reg. 74	Kanal 12
Region Graubünden	Kanal 14

ASC 66 Amateur Studiengruppe Postfach 130 7004 Chur

Einladung zum Klaushock

Auf Grund der positiven Reaktionen vom letztjährigen Klaushock, haben sich einige Vorstandsmitglieder des ASC und Rheintal bereit erklärt, auch dieses Jahr etwas zu organisieren.

Datum: 14. 12. 1974. Ort: (Überraschung). Besammlung: 19.30 Uhr vor Clublokal. Parkplätze sind genügend vorhanden.

Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von Fr 5. Mitglieder frei.

Anmeldungen und Auskunft: P.O. Box 77, 7004 Chur.

Wir hoffen auf Gäste der Nachbarländer, denn viele Überraschungen erwarten ASC + RH, Tal Präsident Euch. M Eisel

Frankreich



SNAC

Syndicat National des Amateurs Radio de la Citizen's Band Boite postale No. 3. Paris 8e

Wir freuen uns, zu hören, daß Sie in der Bundesrepublik ein Fachmagazin in deutscher Sprache herausbringen. Wir publizieren seit Jahren in Frankreich ein ähnliches Blatt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Wir werden nicht versäumen, in CB-Radio unsere Veranstaltungen zu bringen, damit unsere deutschsprachigen Nachbarn genau informiert sind, was wir in Frankreich tun und organisieren. Auf Wiedersehen an dieser Stelle Le Président, Roland Nonin in CBR.

TIEFSTPREISE FÜR 11-m-SPRECHFUNK!!!

Kanal 9/14/24

Unsere Firma liefert ein reichhaltiges Angebot in 11-m-Autofunk-, Handfunk- und Feststationsgeräten sowie Zubehör, Spezialempfänger und sonstige technische Neuheiten.

Aus unserem Lieferprogramm:

Region Wallis

Sprechfunk: Sommerkamp, Kaiser, Handic, Mobil- und Feststationsantennen, Quarze, Verstärkermikes, Nachbrenner, 11-m-Autoentstörsatz u. v. m.

Spezialempfänger: Minix MR-73, Trio 9 R 59 DS, Barlow Wadley XCR 30, Grundig Satellit 2000, Lafayette Guardian 6600/7700.

Weiter: Drahtlose Wechselsprechanlagen, Telefonverstärker, Drahtlose Mikrofone, HiFi Stereo-

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Katalog an, der in Kürze erscheint, zusammen mit der Nettopreisliste C sowie unserem Angebot des Monats. Postkarte genügt an:

FRANK LEONHARDT ELECTRONIC

76 Offenburg, Postfach 1947, Büro und Ausstellung: Burdastraße 5, Tel. 07 81/57 70

C.B. MARKT

Aus verwaltungstechnischen Gründen ist Insertion nur gegen Vorkasse möglich. Die Veröffentlichung von Kleinanzeigen nicht kommerziellen Charakters kostet bis 40 Worte DM 5.-, bis 80 Worte DM 10.-. Gebühr für Chiffre-Anzeigen DM 4.-. Gültige Briefmarken der BRD nehmen wir in Zahlung.

Adresse: C.B.-MARKT, P.O.B. 585, D 7 Stuttgart-1

Anzeigenschluß: der 1. jeden Monats!

Allband SSB-Transceiver, ähnl. KWM 2 (homemade) mit PS, 650,— DM. SSTV Monitore 9-cm-Schirm (ufb Gehäuse wie FT-Gerät), 500,— DM. 13-cm-Schirm, 750,— DM. Für 11-m-Freunde: Sharp Autofunk, neuwertig (Gr. 4), 280,— DM. Stationäres Röhrengerät, 15 Watt, 250,— DM. Einige Handfunken, Stck. 20,— bis 50,— DM. Video-Monitor (Grundig), 150,— DM. Fernsehdrehgestell, stab. 50,— DM. Jede Menge Gehäuse und Kleinteile. H. Hüsch, Telefon 02 21-23 97 25.

Citizens-Band Rufzeichen- und Adressbuch — über 3000 Namen und Adressen von Connecticut. Dollar 5.25 (Porto inbegriffen). George Orwell III, Box 424, Wallingfort, Conn., 06492, USA.

Verkaufe TS 727 G — 27 MHz — vollbequarzt DM 200,—, Netzteil RP 50 — neu — 12 V, 3 A, stabilisiert — DM 75,—. Suche Amateurfunklehrgang (Bremen) — Telefop 0 71 31/7 07 30.

Verkaufe Barlow-Wadley XLR 30 KW 0—5—30 MHz, Bandbreitenumschalter für 550,— DM VB, keine Gebrauchsspuren. Rolf Flemm, 4243 Isselburg, Kirchstraße 5. Verkaufe: 2 Lorenz 8-Kanal Kfz.-Funksprechgeräte, VB 50 M 70,—. 2 Siemens Handfunksprechgeräte, VB à DM 50,—. 1 Allwellenempfänger mit Görler Spulenrevolver (Skalenseil muß erneuert werden), VB DM 50,—. Nur Selbstabholer. Behrmmann, 2054 Geesthacht, Hohenhorner Weg 1, Telefon 0 41 52/35 60.

Suche QSL-Tauschpartner, europäische Länder willkommen. KDV 7480, S. W. Minner, 9144 Chesterbrook Court, Indianapolis, Ind. 46240 USA.

Verkaufe: Blaupunkt Superova Kurzwellenempfänger 0,5 bis 30 MHz, sehr guter Zustand, 250,— DM. R. Schmitz, 1 Berlin 30, Winterfeldtstraße 40, Tel. (030) 2 15 43 46 nach 17 Uhr.

QSL-Sammler bekommen meine Auswahl — 100 verschiedene QSLs 2 Dollar und 2 IRCs für Porto. Jimmy, Postbox 532 B, Weston, Ontario, Canada.

Suche: Gebrauchtes Autotelefon zu kaufen, B-Netz, auch aus laufendem Leasingvertrag zu übernehmen. Kotzyba, 5450 Neuwied-17, POB 170176.

FRITZSCHE FUNK-ELEKTRONIK

Berlins einmaliges Fachgeschäft für Amateurradio, Industriefunk, CB, Literatur und Elektronik Reparatur an modernstem Meßplatz.

Besuchen Sie meine umfassende Ausstellung in den neuen Geschäftsräumen:

1 Berlin 12, Windscheidstraße 31, Ruf 030/313 82 84

Dies ist auch Ihre Agentur der Fa. Richter & Co.

Es ist 5 vor 12!

Ab demnächst werden die FTZ-Nummern für alle 27-MHz-Geräte mit Zulassung vor dem 1. 9. 1974 gesperrt!

Wir bieten bis Februar 1975 die Möglichkeit, bei Bestellung des AF 5500 Ihr Altgerät in Zahlung zu geben. Rufen Sie an, bevor Sie Ihr Gerät nie mehr los werden! Beispiel: Aufpreis bei Inzahlungnahme eines AF 5000 DM 300,—. Sondervereinbarung bei Club-Sammelbestellung.

AF 5500 SN FTZ-Nr. K 186/74
Ausgangsleistung 2,5 W HF
Empfindlichkeit 0,2 μV
serienmäßig Selektivruf (Geber + Auswerter)
Störaustaster, Mikrofonverstärker und Trägersteuerung auf Wunsch
Clubs können eigene Ruffrequenzen haben
Katalog gegen 1.— i, M.



TFT-electronic

dnt-Werkvertretung, 6234 Hattersheim, Hauptstraße 37, Tel. 0 61 90/26 83

Verkaufe: 1 Telefunken Autotelefon, 3 Kanäle bequarzt mit Heiz- und Wandlerteil, Hörer und Antenne gegen Höchstgebot. A. Burian, 8 München 70, Konrad-Celtis-Straße 25, Telefon 089/7 69 18 66.

27-MHz-Anlage: TS 600, TS 727, Netzteil, regelbar, 3 Amp., Verstärker-Standmikrofon, Antennen DK-27 und Goldenrod und TLV-50—25 m RG 58, SWR-Meter FSI, zus. DM 950,—. Heinz Saur, 85 Nürnberg, Huldstraße 17.

Allbandempfänger (ca. 0,4—30 MHz) RTTY-tauglich, als Standgerät, zu kaufen gesucht. Telefon 02 11/36 32 81.

Suche: Telefonsprechkapseln "TS 71" Siemens m. IC. F. Saure, 42 Oberhausen 11, Hegerfeldstraße 78.

Suche: Autotelefon, gebraucht, B-Netz, komplett, Hans-Georg Kotzyba, 5450 Neuwied-17, POB 17 01 76.

Suche 11-m-Autofunkgerät m. FTZ für DFV Notfunkdienst d. Freg. Gr. I. DFH 89041, 8904 Friedberg, P.Box 1244.

Suche Allwellen-RX KTR 1770 N, DM 400,—. Ernst Schicker, A 2821 Lanzenkirchen, NO.

Suche Sommerkamp RX FR 50 B, blete Grundig Satellit Amateur 210 (ggf. Wertausgleich). E. Jebe, 2250 Husum, Schobüller-Straße 61.

Suche Fernsteuerung, mögl. komplett. Angebote an Neumaier, 78 Frbg., Ludwigstraße 19.

Frequenzverzeichnis

Soeben neu erschienen: Band 1 - Verzeichnis über die Frequenzen der festen und mobilen Funkdienste (öbl, nöbl) in der BRD im 4-m-, 2-m- und 70-cm-Band DM 15,-

Band 2 — Frequenzverzeichnis des Int. Sprech-Seefunkdienstes sowie der Rhein-Schiffahrt mit Übersichtskarten DM 6,— Einzahlung Pschk, München 1209 76-807 od p.

Einzahlung Pschk. München 1209 76-807 od. p. NN + Porto.

POLI-ELECTRONIC Fach 25 96 · CH-8023 · Zürich DFV SWL sucht gebrauchtes 11-m-Fahrzeuggerät mit FTZ für DFV-Notfunkdienst. Angebote an: Remmer Gerken, 4597 Ahlhorn, Mathias-Claudius-Straße 16, Telefon 0 44 35/13 83.

HOCHWERTIGE BAUELEMENTE

Widerstände Trimmpotis,
Potentiometer, [Pertinax und keram]
keramische Trimmer und-Kondensat,
HF-Steckverbindungen – in allen
Normen – auch industrielle Typen,
Spezialadapter.

AUBERDEMS

Wir führen das gesamte (GRUNDIS)
Meßgeräteprogramm

Beispiels

OSZILLOSKOP W8/10
Triggerbereich: 3Hz bis 15 MHz
max.Emffindlichkeit: 3mV/cm!
10cm Planschirmröhre
incl. Mwst. 976-DM

HENOW-TAUSCHER elektronik-versand 1000 BERLIN27, Postfach 109

Preisliste kostenlos anfordern

Technisches Büro Kurt W. A. Schmitt

Ich bediene Wiederverkäufer in Berlin mit d-n-t-Funkgeräten und Tuner-Mikrofonen

und in der BRD mit

Berliner Netzteilen, Ladegeräten usw. sowie Emmerich NC-Akkumulatoren. Zu vergeben sind die Verkaufsrechte in den Postleitzonen 5,6 und 7,8

Für moderne Nachrichtentechnik

Verschiedenes

Achtung OMs von 21 HH-Buxtehude, hier ist ein DFV-Ortsverein geplant. Alle Interessenten wenden sich bitte an OM Ernst Markmann, DFH 21041, 2104 HH 92, Bauernweide 20.

Suche UKW-Berichte (ganze Jahrgänge) bis einschl. 1967 leihweise oder zu kaufen. Jupp Michel, 6951 Limbach.

Treten Sie dem Old Man QSL-Tausch-Club bei. Auswahl und Mitgliedskarte gegen 1.— Dollar von C.B.-er KEW 6636, Jeff Mayhew, 42 North Main Str. Lincoln, N.H. 03251 USA.

Fachliterarisches Antiquariat

Suche Fachbücher über Elektronik (insbesondere Amateurfunk) sowie Bastlermaterial. SWL Edgard Fuß, 28 Bremen, Oderstr. 46, Tel. 04 21/50 76 15.

Rothammel Antennenbuch, möglichst 4. Auflage, gesucht, zahle Neupreis. Hans Gerd Evertz, 513 Geilenkirchen, Hünshovener Gracht 16.

Verkaufe "Hobby", Jahrgang 1970 und 1971, zusammen DM 40,— u. Porto. Verschiedene Fachbücher, Liste gegen Freiumschlag, Johann Alzinger, 8351 Wallersdorf, Georgenstraße 20.

Achtung, wir sind zu teuer!

Wir haben nämlich die Frechheit, auf die von uns verkauften Funkgeräte ½ Jahr Garantie zu geben, jedes Gerät vor Lieferung auf einem Funkmeßplatz (der diese Bezeichnung auch verdient) zu überprüfen und auf maximale Sende- und Empfangsleistung einzustellen (bzw. auf FTZ-Werte). Dazu kaufen wir Ersatzteile ein und halten sie ständig auf Lager. Funkgeräte, egal ob KW oder UKW können sogar im eigenen Labor repariert werden. Außerdem liefern wir immer die neuesten Geräte. Die hier angegebenen Preise sind mit MwSt und von diesen Preisen kann bei Vorauskasse oder Nachnahme noch 3% Skonto abgezogen werden.

TS 912 G DM 98,50; TS 510 GT DM 219,-; TS 1608 G 295,-; TS 727 G DM 268,50; TS 727 GT DM 298,-; TS 600 G DM 395,50; TS 624 DM 498,50; TS 630 DM 519,-.

Oder sollten die Preise bei diesem Service doch nicht zu hoch sein? Bei kartonweiser Abnahme, ungeprüft, minus 10%.

11-m-Handbuch mit betriebstechnischen Erklärungen, Reparaturtips und 40 Schaltungen der gebräuchlichsten alten und neuen Funkgeräte, nur Vorauskasse auf Postscheck München 240 996-806 oder in Briefmarken DM 10,50, Katalog gegen DM 1,50 in Briefmarken. Postbestimmungen beachten!

KM-Electronic, 805 Freising, Moosstraße 50, Postfach 1744, Tel. 0 81 61 / 44 22

In unseren kommenden Ausgaben

- bringen wir Test-Berichte aus einem breiten Geräte-Sortiment, das die Industrie unseren Mitarbeitern laufend zur Erprobung zur Verfügung stellt.
- Kniffe und Winke aus der Praxis, Feinheiten, die langjährige Kenner der Materie für Sie in gut verständlicher Form aufbereiten.
- Artikel über "C.B.-Antennen", die zum Teil von europäischen, zum Teil auch von amerikanischen C.B.-Autoren stammen, die sich durch größte Erfahrung auszeichnen.
- Als Fortsetzungsfolge die ergötzliche "11-Meter-Story" von Oscar, der übrigens mit der Postbehörde längst einen harmonischen Frieden gefunden hat.
- Die Stromversorgung von mobilen und portablen Geräten.
- Die QSL-Karte und das C.B.-Radio
- C.B.-Radio im Spiegel der Presse.
- Rechtsfragen und Kommentare, wobei die Postbehörde der Bundesrepublik Deutschland ihre sporadische Mitarbeit zugesagt hat.
- Vereine melden sich zu Wort. Einen Anfang haben Schweizer und Franzosen in der vorliegenden Ausgabe bereits gemacht. Veranstaltungskalender, Treffpunkte, Clubabende mit Ortlichkeit und Terminen.
- Aussprache. Leser haben das Wort. Erlebnisberichte von 11 m.
- C.B.-Markt der Teil für Anzeigen. Kaufgesuche, Verkauf, Flohmarkt.

Stets willkommen:

Karikaturen, gezeichnet, gemalt oder Fotomontagen. Originale gehen nach Reproduktion sofort an den Einsender zurück!

Fotos von Ihrer Autostation — von Clubtreffen, sind sehr erwünscht und können dazu beitragen, aus CBR eine Illustrierte im Kleinformat zu machen.

Gute CB.-QSLs drucken wir auch gerne ab, hier genügt Übersendung einer **guten** Fotocopie.

Abonnieren Sie C.B.-RADIO,

machen Sie Ihre Freunde und Bekannten darauf aufmerksam, geben Sie die in der Heftmitte heraustrennbaren Bestellkarten weiter.

Notieren Sie sich unsere Adresse:

C.B.-RADIO, Postbox 585, D-7 Stuttgart 1

Unser Telefon: 0 71 56 / 2 32 96 Unser Fernschreiber: 07 245 234

KW-Sprechfunkgerät AF 5500 SN



das dnt bisher auf den Markt gebracht hat! Das beste Funkgerät seiner Klasse

drahtlose nachrichtentechnik gmbh & co. kg

Verwaltung und Vertrieb, 6233 Kelkheim/Ts., Frankfurter Straße 34-36 Telefon-Sammelnummer 0 61 95/20 69, Telex 4 10 512

Eine funktechnische Delikatesse für den, der etwas von Sprechfunk versteht. Das neue AF 5500 SN beweist wieder einmal: Es sind eben die Details, die ein Sprechfunkgerät erst vollkommen werden lassen:

Uberlegene Gerätleistung – 26 Silizium-Transistoren · Kreuzmodulationsarme Mischschaltung, keramisches Filter in der Zwischenfrequenz, präz. arbeitendes Squelch · Serienmäßig eingebaut. automat. nachregelnder Störbegrenzer · Beleuchtetes Meßinstrument für Empfangs-Feldstärke · Größte Reichweiten FTZ-Präfnummer 1974 – amtlich zugelassen für Sprechfunkverkehr in BRD und EWG-Gebiet.

Lieferung 100 % betriebsbereit: mit 27,275 MHz bequarzt, mit Mikrofon, Stromversorgungskabel und Autohalterung. Ausbaumöglichkeiten (Option 001-004) zur Profi-Vollanlage auf Anfrage.

Das neue AF 5500 SN ist ein Original-Produkt von dnt – für KW-Sprechfunk Nummer 1 in Deutschland!

Exportausführung 4 W HF ohne Preisaufschlag

Auch in Österreich und der Schweiz erhältlich.



dnt-für KW-Sprechfunk I Do in Deutschland

... selbstverständlich auch auf anderen Frequenzbereichen "up to date".

Fordern Sie unverbindlich unsere Unterlagen an. Wir lösen auch IHR Funkproblem

dnt-Generalvertretung Noviton AG, 8056 Zürich, In Böden 22, Tel. 57 1247

dnt-Generalvertretung Cl. Grothusen oHG, 5013 Salzburg, Saalachstraße 40, Telefon 33688

dnt-Generalvertretung Sogel S. A., Luxembourg 1, 1, Dernier Sol. Tel. 48 42 42



drahtlose nachrichtentechnik GmbH & Co KG D-6239 Fischbach/Ts., Sodener Str. 47, Tel.-Sa.-Nr. 061 95/2069

